

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

### Ständige Vorbemerkung der LB

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten folgende Regelungen:

#### 1. Standardisierte Leistungsbeschreibung:

Dieses Leistungsverzeichnis (LV) wurde mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Haustechnik, Version 013 (2021-12), herausgegeben vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), erstellt.

#### 2. Unklarheiten, Widersprüche:

Bei etwaigen Unklarheiten oder Widersprüchen in den Formulierungen gilt nachstehende Reihenfolge:

1. Folgetext einer Position (vor dem zugehörigen Grundtext)
2. Positionstext (vor den Vorbemerkungen)
3. Vorbemerkungen der Unterleistungsgruppe
4. Vorbemerkungen der Leistungsgruppe
5. Vorbemerkungen der Leistungsbeschreibung

#### 3. Material/Erzeugnis/Type/Systeme:

Bauprodukte (z.B. Baumaterialien, Bauelemente, Bausysteme) werden mit dem Begriff Material bezeichnet, für technische Geräte und Anlagen werden die Begriffe Erzeugnis/Type/Systeme verwendet.

#### 4. Bieterangaben zu Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:

Die in den Bieterlücken angebotenen Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme entsprechen mindestens den in der Ausschreibung bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen.

Angebote Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme gelten für den Fall des Zuschlages als Vertragsbestandteil. Änderungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Auf Verlangen des Auftraggebers weist der Bieter die im Leistungsverzeichnis bedungenen oder gewöhnlich vorausgesetzten technischen Anforderungen vollständig nach (Erfüllung der Mindestqualität).

#### 5. Beispielhaft genannte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:

Sind im Leistungsverzeichnis zu einzelnen Positionen zusätzlich beispielhafte Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeführt, können in der Bieterlücke gleichwertige Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme angeboten werden. Die Kriterien der Gleichwertigkeit sind in der Position beschrieben.

Setzt der Bieter in die Bieterlücke keine Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme seiner Wahl ein, gelten die beispielhaft genannten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme als angeboten.

#### 6. Zulassungen:

Alle verwendeten Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme haben alle für den projektspezifischen Verwendungszweck erforderlichen Zulassungen oder CE-Kennzeichen.

#### 7. Leistungsumfang:

Jede Bezugnahme auf bestimmte technische Spezifikationen gilt grundsätzlich mit dem Zusatz, dass auch rechtlich zugelassene gleichwertige technische Spezifikationen vom Auftraggeber anerkannt werden, sofern die Gleichwertigkeit vom Auftragnehmer nachgewiesen wird.

Alle beschriebenen Leistungen umfassen das Liefern, Abladen, Lagern und Fördern (Vertragen) bis zur Einbaustelle und Verarbeiten oder Versetzen/Montieren der Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme.

Sind für die Inbetrieb- oder Ingebrauchnahme einer erbrachten Leistung besondere Überprüfungen, Befunde, Abnahmen, Betriebsanleitungen oder Dokumentationen erforderlich, sind etwaige Kosten hierfür in die Einheitspreise einkalkuliert.

#### 8. Nur Liefern:

Ist ausdrücklich nur das Liefern vereinbart, ist der Transport bis zur vereinbarten Abladestelle (Lieferadresse) und das Abladen in die Einheitspreise einkalkuliert.

#### 9. Nur Verarbeiten oder Versetzen/Montieren:

Ist ausdrücklich nur das Verarbeiten oder Versetzen/Montieren von Materialien/Erzeugnissen/Typen/Systemen vereinbart, ist das Fördern (Vertragen) von der Lagerstelle oder von der Abladestelle bis zur Einbaustelle in den jeweiligen Einheitspreis der zugehörigen Verarbeitungs- oder Versetz-/Montagepositionen einkalkuliert.

#### 10. Geschoße:

Alle Leistungen gelten ohne Unterschied der Geschoße.

#### 11. Verwerten, Deponieren oder Entsorgen

Sofern nicht anders festgelegt, gehen Materialien die z.B. abgebrochen werden, in das Eigentum des Auftragnehmers über, welcher somit explizit zum umweltgerechten Verwerten, Deponieren oder Entsorgen der Baurestmassen beauftragt ist.

#### 12. Arbeitshöhen:

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p>Alle Arbeiten/Leistungen sind bis zu einer Arbeitshöhe von 4 m in die Einheitspreise einkalkuliert.</p> <p>Die Arbeitshöhe ist jene Höhe über dem Fußbodenniveau (über dem Geländeniveau) oder über der Aufstellfläche der Aufstieghilfe, in der sich die zu erbringende Leistung befindet.</p> <p><i>Kommentar:</i></p> <p><b>Leistungsumfang:</b></p> <p><i>In den ÖNORMEN enthaltene Beschreibungen (z.B. über Ausführungen, Nebenleistungen, Bauhilfsmaterialien, Ausmaßfeststellung, Abrechnung) werden in den Texten des Leistungsverzeichnisses in der Regel nicht mehr angeführt.</i></p> <p><b>Vorgaben zu Materialien/Erzeugnisse/Typen/Systeme:</b></p> <p><i>Eine beispielhafte Vorgabe eines bestimmten Produktes, einer bestimmten Type oder eines bestimmten Systems ist nur mit dem Zusatz "oder gleichwertig" zulässig.</i></p> <p><b>Herkunftskennzeichen (im Leistungsverzeichnis):</b></p> <p><i>Vorbemerkungen und Positionen aus einer StLB sind ohne Angabe " ", aus einer Ergänzungs-LB mit "+" oder frei formuliert mit "Z" gekennzeichnet.</i></p> <p><i>Frei formulierte Texte sind entsprechend der Form des LV zu gliedern.</i></p> <p><i>Wird eine Vorbemerkung frei formuliert, werden alle hierarchisch unverändert übernommenen untergeordneten Gruppen, Vorbemerkungen und Positionen mit dem Vorbemerkungskennzeichen "V" gemäß ÖNORM gekennzeichnet.</i></p> <p>LB-Version: 13                      Geändert</p> <p>z.B.</p> <p>geändert: Pkt.1 Ausgabedatum</p> <p>geändert: Pkt.7/2. Absatz (Leistungsumfang)</p> <p>neu: Pkt.11 Verwerten, Deponieren oder Entsorgen</p> <p>geändert: Pkt.11 (Arbeitshöhen) wird zu Pkt.12</p>	

Änderung:

**Standardisierte Leistungsbeschreibung**  
**Leistungsgruppe (LG) 00 - Allgemeine Bestimmungen**

**Kennung: HT    Version: 013**

**Leistungsbeschreibung Haustechnik**

Datum: 31.12.2021

Herausgeber: Bundesministerium f. Digitalisierung u. Wirtschaftsstandort  
<https://www.bmdw.gv.at/Services/Bauservice/Haustechnik.html>

**Vorversion:**

HT 012

Herausgeber: Bundesministerium f. Digitalisierung u. Wirtschaftsstandort

Ergänzungs-Leistungsbeschreibung

**Erg.LB-Haustechnik**

ABK 022

Datum: 31.10.2025    Status: freigegeben

Herausgeber: ib-data GmbH ABK-Baudatenentwicklung  
<https://www.abk.at/baudaten/oesterreichischer-industriestandard>

- ULG 0011    Angebotsbestimmungen**
- ULG 0012    Umstände der Leistungserbringung**
- ULG 0013    Zusammenfassende Beschreibung der Leistung**
- ULG 0014    Allgemeine Bestimmungen**
- ULG 0016    Besondere Bestimmungen für den Einzelfall**

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

## 00 Allgemeine Bestimmungen

Version 013 (2021-12)

*Kommentar:*

*Positionen (wählbare Vorbemerkungen) aus der LG 00 können zur Gestaltung des Vergabeverfahrens oder normgemäßer Bauverträge, soweit nicht besondere Bestimmungen oder Formulare des Auftraggebers Anwendung finden, verwendet werden.*

*Frei zu formulieren (z.B.):*

*- besondere Bestimmungen des Auftraggebers (unter Berücksichtigung der Geltungsreihenfolge bei etwaigen Widersprüchen in den einzelnen Unterleistungsgruppen)  
- Positionen und Angaben (wählbare Vorbemerkungen) gemäß Werkvertragsnorm und der ÖNORM B 2110, in Ergänzung zur standardisierten Leistungsbeschreibung*

LB-Version: 13                      Geändert

Änderung:

z.B.

nicht (mehr) standardisiert:

00.1123 Angebotsbewertung

00.1124 Zuschlagskriterien

00.1612 Außergewöhnliche Witterungsverhältnisse

## 0011 Angebotsbestimmungen

*Kommentar:*

*Für eine vertiefte Angebotsprüfung können Positionen als wesentliche Positionen gemäß ÖNORM gekennzeichnet werden.*

*Das Vorlegen einer Eigenerklärung gemäß BVergG ist frei zu formulieren.*

LB-Version: 13                      Geringfügig Geändert

001101 Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt auf der Grundlage des Bundesvergabegesetzes (BVergG).

### 001101A Öffentliche AG/Oberschwellenbereich

Es gelten die Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber im Oberschwellenbereich.

### 001101B Öffentliche AG/Unterschwellenbereich

Es gelten die Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber im Unterschwellenbereich.

### 001101C Sektoren-AG/Oberschwellenbereich

Es gelten die Bestimmungen für Sektorenauftraggeber im Oberschwellenbereich.

### 001101D Sektoren-AG/Unterschwellenbereich

Es gelten die Bestimmungen für Sektorenauftraggeber im Unterschwellenbereich.

001102 Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt nach folgenden Bestimmungen:

### 001102A Vergabe nach ÖNORM A2050

ÖNORM A 2050 (Vergabe von Aufträgen über Leistungen).


001103 Die Form der Angebote wird wie folgt geregelt:  
Der vom Ausschreiber erstellte Vordruck ist in jedem Fall rechtsgültig unterfertigt abzugeben.  
Ist aus der Sicht des Bewerbers oder Bieters eine Berichtigung der Ausschreibung (dazu zählt auch ein etwaiger SiGe-Plan) erforderlich, so hat dieser grundsätzlich 14 Tage vor Ende der Angebotsfrist dies dem Auftraggeber mitzuteilen.

### 001103A Datenträgeraustausch

Ein Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig, wenn der Bieter vom Ausschreiber einen Datenträger mit dem Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erhalten hat.  
Macht der Bieter von der Möglichkeit der Abgabe eines Datenträgers Gebrauch, ist die Abgabe eines eigenen automationsunterstützt und rechtsgültig unterfertigten Leistungsverzeichnisses des Bieters anstelle des auf den Vordrucken des Ausschreibers erstellten Angebotes zulässig.  
Der Mindestinhalt des gedruckten Angebotsleistungsverzeichnisses muss den Bestimmungen der ÖNORM entsprechen.  
Der Datenträger wird vom Ausschreiber eingelesen. Bei Widersprüchen oder Unklarheiten, einschließlich technischer Probleme beim Einlesen des Datenträgers wird vereinbart:  
-Das Angebot wird vorläufig auf Grund des abgegebenen schriftlichen Leistungsverzeichnisses protokolliert.  
-Der fehlerhafte oder unlesbare Datenträger wird vom Bieter innerhalb einer vom Ausschreiber festgesetzten,

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p>angemessenen Frist durch einen mangelfreien ersetzt. -Gelingt es dem Bieter nicht, einen dem gedruckten Angebot entsprechenden mangelfreien Datenträger fristgerecht vorzulegen, der den Bestimmungen der ÖNORM entspricht und auch tatsächlich vom Ausschreiber eingesehen werden kann, ist der Ausschreiber zu einer ersatzweisen Behebung dieses Mangels auf Kosten des Bieters berechtigt. Hat der Bieter sein Angebot auf dem Vordruck des Ausschreibers abgegeben, ist die Abgabe eines Datenträgers nicht erforderlich. Datenträger: <span style="background-color: #e0ffff;"> </span></p>	
<b>001103B</b>	<b>Vordrucke verbindlich</b> Das Angebot ist auf den Vordrucken des Ausschreibers zu erstellen.	
<b>001103C</b>	<b>Kopien/Drucke zulässig</b> Das Angebot kann auf den Vordrucken des Ausschreibers oder inhaltlich identen Kopien oder eigenen EDV-Ausdrucken mit komplettem Langtext erstellt werden. Bei Widersprüchen zwischen Vordruck und Kopie gilt der Vordruck des Ausschreibers.	
<b>001103D</b>	<b>Elektronische Datenübertragung</b> Eine elektronische Datenübertragung ist zulässig. Folgende Formvorschriften sind einzuhalten: <span style="background-color: #e0ffff;"> </span>	
<b>001104</b>	<b>Ein Angebot gilt unbeschadet etwaiger Vorschriften in Gesetzen und Verordnungen, oder etwaiger Bestimmungen in der ÖNORM als vollständig, wenn es folgende Angaben und Unterlagen enthält:</b>	
<b>001104A</b>	<b>Vollständigkeit des Angebotes</b> Angaben des Bieters in allen vom Ausschreiber vorgesehenen Preisfeldern im Leistungsverzeichnis und in etwaigen beigeschlossenen Formularen, sowie sonstige in der Ausschreibung verlangte Nachweise und Beilagen zum Angebot.	
<b>001106</b>	<b>Bei rechnerisch fehlerhaften Angeboten, die nach rechtlichen oder sonstigen Bestimmungen berichtigt wurden, wird wie folgt vorgegangen:</b> <div><i>Kommentar:</i> <i>Gemäß Bundesvergabe-gesetz ist in den Ausschreibungsunterlagen anzugeben, ob rechnerisch fehlerhafte Angebote ausgeschieden werden und ob eine Vorreihung infolge der Berichtigung eines Rechenfehlers zulässig ist.</i> <i>Soweit diese Angaben nicht auf andere Weise erfolgen, können sie mit den nachfolgenden Bestimmungen festgelegt werden.</i> <i>Bestimmung A kann gewählt werden. In jedem Fall muss jedoch (unabhängig von A) zwischen den Möglichkeiten B und C gewählt werden, um dem BVergG zu entsprechen.</i></div>	
<b>001106A</b>	<b>Ausscheiden bei Rechenfehlern</b> Ein Angebot wird ausgeschieden, wenn die Summe der Berichtigungen, erhöhend oder vermindern, 2 Prozent oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer) beträgt.	
<b>001106B</b>	<b>Keine Vorreihung korrigierter Angebote</b> Eine Vorreihung infolge Berichtigung eines Rechenfehlers erfolgt nicht.	
<b>001106C</b>	<b>Vorreihen korrigierter Angebote erfolgt</b> Eine Vorreihung infolge Berichtigung eines Rechenfehlers erfolgt.	
<b>001107</b>	<b>Folgende Interpretations- und Korrekturregeln gelten als vereinbart:</b>	
<b>001107A</b>	<b>Einheitspreisanteile, Korrektur</b> Die Zeichen - und / gelten als Null. Dies gilt auch für Einheitspreise. Wenn einer von zwei Einheitspreisanteilen fehlt und der andere Preisanteil kleiner als der Einheitspreis ist, gilt die Differenz als fehlender Einheitspreisanteil. Wenn der angegebene Preisanteil größer ist als der Einheitspreis, wird der angegebene Preisanteil auf die Höhe des Einheitspreises korrigiert; der fehlende Einheitspreisanteil gilt dann als Null. Wenn beide Einheitspreisanteile fehlen und der Einheitspreis angegeben ist, wird jeder Einheitspreisanteil mit der Hälfte des Einheitspreises angesetzt. Liegt die Summe der Einheitspreisanteile über oder unter dem Einheitspreis, erfolgt eine Korrektur der Preisaufgliederung gemäß ÖNORM.	
<b>001108</b>	<b>Für Nachlässe oder Aufschläge gilt:</b>	
<b>001108A</b>	<b>Nachlässe Aufschläge ÖNORM</b>	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	Es gelten die Regeln der ÖNORM.	
<b>001108B</b>	<b>Nachlässe Aufschläge Vorgabe AG</b> Nachlässe und Aufschläge sind grundsätzlich nur zulässig, wenn dies durch Datenfelder im Ausdruck, in etwaigen Formularen oder auf dem Ausschreibungsdatenträger des Ausschreibers vorgesehen ist.	
<b>001108C</b>	<b>Nachlässe Aufschläge m.Bedingungen</b> Nachlässe oder Aufschläge, die an Bedingungen geknüpft sind, gelten nur dann als angeboten, wenn die Bedingungen eindeutig und unmissverständlich aus einem Begleitschreiben zum Angebot hervorgehen und diese daher bei der Angebotsöffnung protokolliert werden können. Eine nachträgliche schriftliche Aufklärung zu unklaren bedingten Nachlässen oder Aufschlägen ist nicht zulässig. Unklare Nachlässe oder Aufschläge gelten als nicht angeboten.	
<b>001108D</b>	<b>Skonti ohne Zahlungsfrist als Nachlass</b> Ohne Zahlungsfrist angebotene Skonti gelten als unbedingte Preisnachlässe.	
<b>001109</b>	Alternativ- und Abänderungsangebote sind als solche zu kennzeichnen und als eigene Ausarbeitung einzureichen. Von den Bestimmungen der Ausschreibung abweichende Geschäftsbedingungen oder Vertragsbedingungen des Bieters, die auf etwaigen Geschäftspapieren oder standardisierten Beilagen des Bieters aufscheinen, dürfen nur im Rahmen eines Alternativangebotes verwendet werden.	
<b>001109A</b>	<b>Alternativangebot Gleichwertigkeit</b> Hinsichtlich des Nachweises der Gleichwertigkeit von Alternativangeboten gilt: <input type="text"/>	
<b>001109B</b>	<b>Alternativangebot selbständig</b> Ein Alternativangebot ist auch ohne ausschreibungsgemäßem Angebot zulässig.	
<b>001109C</b>	<b>Alternativangebot nicht zulässig</b> Ein Alternativangebot ist nicht zulässig. Begründung: <input type="text"/>	
<b>001109E</b>	<b>Abänderungsangebot f.Positionen zulässig</b> Ein Abänderungsangebot ist zulässig für: Betrifft Position(en): <input type="text"/>	
<b>001109F</b>	<b>Abänderungsangebot nicht zulässig</b> Ein Abänderungsangebot ist nicht zulässig.	
<b>001111</b>	Nachweis für das Vorliegen der einschlägigen Befugnis, dass der Bieter nach den Vorschriften seines Herkunftslandes befugt ist, die konkrete Leistung zu erbringen.	
<b>001111A</b>	<b>Nachweis Befugnis/Berechtigung</b> Nachweis mittels Urkunde über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes oder die Vorlage der betreffenden Bescheinigungen oder einer eidesstattlichen Erklärung.	
<b>001112</b>	Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden verlangt: <div><i>Kommentar:</i> Positionen mit Bieterangaben über die Anzahl der beschäftigter Dienstnehmer sind frei zu formulieren.</div>	
<b>001112A</b>	<b>LA Finanzamt</b> Letztgültige Lastschriftanzeige des Finanzamtes.	
<b>001112B</b>	<b>Konto SVA</b> Letztgültiger Kontoauszug von Sozialversicherungsanstalten und sonstigen Kassen für Sozialbeiträge.	
<b>001112C</b>	<b>Nachweis Kommunalsteuer</b> Nachweis der Begleichung der Kommunalsteuer und ähnlicher Abgaben.	
<b>001112E</b>	<b>Bilanzen</b> Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre.	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
001112F	<b>Bankauskünfte</b> Bonitätsauskünfte der Hausbank oder von unabhängigen Wirtschaftsauskunftsunternehmen.	
001112G	<b>Umsatz gesamt</b> Angaben über den Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren.	
001112H	<b>Umsatz spartenspezifisch</b> Angabe des spartenspezifischen Umsatzes (im Hinblick auf den Angebotsgegenstand) der letzten drei Jahre.	
001112I	<b>Unternehmensbeteiligungen</b> Angaben zu Unternehmensbeteiligungen.	
001112J	<b>Kapitalressourcen</b> Angaben über Kapitalausstattung, Anlagevermögen, Grundbesitz.	
001113	<b>Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit werden verlangt:</b>	
001113A	<b>Ausbildungsnachweis</b> Ausbildungsnachweis und/oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Unternehmers oder der Führungskräfte des Unternehmens, insbesondere der für die Ausführung der Arbeiten verantwortlichen Personen.	
001113B	<b>Referenzliste</b> Referenzliste der in den letzten 5 Jahren erbrachten Leistungen, über deren Ausführung mit Angabe des Ortes, der Zeit und des Wertes der Leistungserfüllung sowie der Auftraggeber; sofern davon Leistungen in Arbeitsgemeinschaft erbracht wurden, ist der Anteil des Unternehmers an der Leistungserbringung anzugeben.	
001113C	<b>Technische Ausstattung</b> Angaben über die technische Ausstattung, wie Betriebsanlagen, Geräte, Maschinen, über die der Unternehmer verfügt oder bei der Leistung verfügen wird.	
001113D	<b>Personelle Ausstattung</b> Angaben über die personelle Ausstattung, über die der Unternehmer bei der Ausführung der Leistung verfügen wird.	
001113E	<b>Produktpräsentation</b> 	
001113F	<b>Muster/Dokumentation</b> Muster, Beschreibungen oder Fotografien der zu liefernden Produkte.	
001113G	<b>Qualitätsbescheinigungen</b> Qualitätsbescheinigungen oder Prüfzeugnisse einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle, mit denen bestätigt wird, dass durch entsprechende Bezugnahme genau gekennzeichnete Produkte bestimmten Spezifikationen oder ÖNORMEN entsprechen.	
001114	<b>Zum Nachweis oder zur Beurteilung der Zuverlässigkeit werden verlangt:</b>	
001114A	<b>Strafregistrauszug</b> Bescheinigung einer Behörde (z.B. Auszug aus dem Strafregister), dass gegen den Unternehmer oder gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, keine rechtskräftige Entscheidung ergangen ist, welche die berufliche Zuverlässigkeit des Unternehmers in Frage stellt.	
001114B	<b>Erklärung des Unternehmers</b> Erklärung des Unternehmers, in welcher er ausdrücklich seine Zuverlässigkeit, das Nichtzutreffen eines laufenden Insolvenzverfahrens sowie seine strafrechtliche und arbeitsrechtliche Unbescholtenheit bestätigt.	
001114C	<b>Auskunft Verwaltungsstrafevidenz</b> Die Vorlage einer Auskunft gemäß BVergG aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend (Ausländerbeschäftigungsgesetz).	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
001115	Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Nachweisen:	
<b>001115A</b>	<b>Nachweise m.Angewandte</b> Sämtliche Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen.	
<b>001115B</b>	<b>Nachweise bei Aufforderung</b> Sämtliche Nachweise sind bei Aufforderung durch den Ausschreiber vorzulegen. Frist: <input type="text"/>	
<b>001115C</b>	<b>Inhaltliche Bestimmungen</b> Bei der Vorlage der geforderten Nachweise sind folgende Bestimmungen zu beachten: <input type="text"/>	
<b>001115D</b>	<b>Eignungsnachweise</b> Die geforderten Eignungsnachweise können erbracht werden durch (z.B. ANKÖ): <input type="text"/>	
001116	Die ausgeschriebene Gesamtleistung kann auch in Teilleistungen getrennt zur Vergabe gelangen.	
<b>001116A</b>	<b>Teilleistungen Teilangebote</b> Die Abgabe von Teilangeboten für eine oder mehrere Teilleistungen ist zulässig. Folgende Teilleistungen sind vorgesehen: <input type="text"/>	
001117	Zur Sicherstellung, dass der Bieter während der Zuschlagsfrist nicht von seinem Angebot zurücktritt, wird vereinbart:	
<b>001117A</b>	<b>Vadium</b> Ein Vadium in der Höhe von: <input type="text"/>	
001118	Für die Rückgabe von Unterlagen wird vereinbart:	
<b>001118A</b>	<b>Besondere Ausarbeitungen AG</b> Der Ausschreiber behält sich das Recht vor, folgende von ihm ohne Vergütung zur Verfügung gestellte Ausarbeitungen zurückzufordern: <input type="text"/>	
<b>001118B</b>	<b>Besondere Ausarbeitungen Bieter</b> Besondere Ausarbeitungen des Bieters, die nicht vergütet wurden, werden nur dann auf Verlangen zurückgestellt, wenn dies vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich vorbehalten wurde.	
001120	Bietergemeinschaften haben vor Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die dem Auftraggeber die solidarische Leistungserbringung schuldet.	
<b>001120A</b>	<b>Bietergemeinschaft offenes Verfahren</b> Bietergemeinschaften haben bereits mit dem Angebot eine Erklärung abzugeben, dass sie im Auftragsfalle die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen werden.	
<b>001120B</b>	<b>Bietergemeinschaft nicht offenes Verfahren</b> Im nicht offenen Verfahren haben die geladenen Bewerber die Absicht der Bildung einer Bieter- oder Arbeitsgemeinschaft dem Auftraggeber vor Ablauf der halben Angebotsfrist mitzuteilen. Der Auftraggeber braucht das Angebot einer Bieter- oder Arbeitsgemeinschaft, die ohne seine Zustimmung gebildet wird, nicht berücksichtigen.	
001125	In Umsetzung der Bestimmungen des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes (BauKG) besteht die Ausschreibung aus dem Leistungsverzeichnis, etwaigen Beilagen, und aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) sowie der Unterlage für spätere Arbeiten.	
<b>001125A</b>	<b>Sicherheit und Gesundheitsschutz</b> Maßnahmen im SiGe-Plan sind verbindlich. Der SiGe-Plan ist bei der Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen. Kosten für Maßnahmen, die der AN gemäß SiGe-Plan durchzuführen hat, sind, soweit das Leistungsverzeichnis dafür keine Positionen der Unterleistungsgruppe Baustellengemeinkosten im Einzelnen enthält, in den allgemeinen Sammelpositionen der Unterleistungsgruppe Zusammenfassung der Baustellengemeinkosten einkalkuliert. Ebenso sind darin Kosten enthalten, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz von eigenen Arbeitnehmern auf Grund rechtlicher Vorschriften erforderlich sind, wenn diese nicht als Nebenleistungen in anderen Positionen einkalkuliert sind. Die im SiGe-Plan oder im Leistungsverzeichnis festgelegten Rahmentermeine sind für das Angebot verbindliche	



LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Vorgaben. Die genauen Ausführungsfristen werden vom Auftraggeber in Abstimmung mit dem Baustellenkoordinator und im Einvernehmen mit den ausführenden Firmen festgelegt. Etwaige Erschwernisse aus solchen Terminfestlegungen innerhalb des Rahmenterminplanes sind einkalkuliert.

LB-Version: 13

Geringfügig Geändert

**001190 + Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erfolgt nach folgenden wirtschaftlichen Zuschlagskriterien:**

*Kommentar:*

*Für die folgende Muster-Ausschreibungsbestimmung ist beispielhaft eine maximal erreichbare Punkteanzahl von 100 Punkten vorgeschlagen.*

*Diese 100 Punkte können in der Folge nach Ermessen des Auftraggebers gewichtet werden (z.B. Gewichtung 5 % ergibt 5 gewichtete Punkte).*

**001190A + Kriterium:Preis**

BEB

Zuschlagskriterium: Preis

1.

Für das Zuschlagskriterium "Preis" werden gemäß der nachfolgender Formel Punkte vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von  erreicht werden kann.

Erreichte Punkteanzahl = (Gesamtpreis des nicht ausgeschiedenen Billigstbieters/Gesamtpreis des jeweiligen Bieters) \* 100

2.

Die im Zuschlagskriterium "Preis" insgesamt erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 65 % Gewichtung = 65 Punkte).

**001190B + Kriterium: Fachl.Qual.Schlüsselpers.Referenzprojekte**

BEB

Zuschlagskriterium: Fachliche Qualifikation Schlüsselpersonal/Referenzprojekte

1.

In diesem Kriterium wird die fachspezifische Qualifikation in Verbindung mit einer über die Eignungsanforderungen hinausgehenden Berufserfahrung des bekanntgegebenen Schlüsselpersonals (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) durch den Nachweis von Referenzprojekten bewertet.

Es können jeweils maximal 3 Referenzprojekte zum namhaft gemachten Schlüsselpersonal (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) angegeben werden, welche im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums bewertet werden, wenn die in diesem Zuschlagskriterium geforderten Anforderungen an die Referenzprojekte erfüllt sind.

2.

Das Referenzprojekt erfüllt mindestens die folgenden Anforderungen, um gewertet zu werden:

- Der Auftragswert von mindestens EUR  (exkl. USt) ist mit dem gegenständlichen Auftrag hinsichtlich technischer Schwierigkeit und Umstände der Leistungserbringung vergleichbar.
- Das Referenzprojekt ist mit dem gegenständlichen Auftrag hinsichtlich der technischen Schwierigkeit und der Umstände der Leistungserbringung vergleichbar und weist mindestens folgende Merkmale auf:
- Das Referenzprojekt ist bereits abgeschlossen. Als Datum des Projektabschlusses gilt der Zeitpunkt des Vorliegens der Kostenfeststellung bzw. der Zeitpunkt des Vorliegens sämtlicher geprüfter Schlussrechnungen (= vollständige Schlussabrechnung).
- Referenzprojekte, die vor mehr als fünf Jahren (gerechnet ab dem Datum der Angebotsöffnung) abgeschlossen wurden oder die mangels Detailangaben nicht überprüfbar sind, werden nicht berücksichtigt. Als Datum des Projektabschlusses gilt der Zeitpunkt des Vorliegens der Kostenfeststellung bzw. der Zeitpunkt des Vorliegens sämtlicher geprüfter Schlussrechnungen (= vollständige Schlussabrechnung).
- Es werden weiters nur Referenzprojekte gewertet, in welchen das jeweilige Schlüsselpersonal (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) eine leitende oder stellvertretend leitende Funktion innehatte (z.B. als Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter).
- Das jeweilige Schlüsselpersonal (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) betreute das jeweilige Referenzprojekt über eine Bearbeitungsdauer von mindestens 12 Monaten durchgängig. Bei Aufträgen, deren vertragliche Bearbeitungsdauer kürzer als 12 Monate betragen hat, ist eine entsprechende Bearbeitungsdauer über die gesamte Auftragsdauer nachzuweisen.

3.

Die Referenzen des Schlüsselpersonals werden nur dann bewertet, wenn dem Angebot ein Referenznachweis beiliegt, aus dem hervorgeht, dass das jeweils angegebene Schlüsselpersonal die als Referenz herangezogene Leistung erfüllt hat. Dazu ist für jedes vorgelegte, zu bewertende Referenzprojekt eine Beschreibung (ca. 1 Seite) dem Angebot beigelegt, die folgende Informationen beinhaltet:

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

- Projektname;
- Projektort, Abschnitt oder Region;
- Detaillierte Projektbeschreibung, aus der sich ableiten lässt, welche Bewertungskriterien erfüllt werden;
- Auftragnehmer des Referenzprojektes;
- Verantwortlichkeit in % (nur bei Referenzprojekten, welche im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft erbracht wurden) unter Nennung des ARGE-Partners bzw. der ARGE-Partner;
- Name und Sitz des Auftraggebers/Leistungsempfänger des Referenzprojektes;
- Auskunftsperson beim Auftraggeber/Leistungsempfänger (Name, Telefon, E-Mail);
- Auftragsinhalt und Leistungsphasen;
- Gesamtauftragswert netto in EURO;
- Datum der Auftragserteilung;
- Bearbeitungsbeginn und -ende von Projektphasen, sofern vorhanden;
- Datum der Fertigstellung (Einreichtermine bzw. Abgabe/ Abnahme beim Auftraggeber);
- Bearbeitungsstand in %;
- Angabe, ob die Leistung fachgerecht und ordnungsgemäß ausgeführt wurde;
- Schlüsselpersonal mit Darstellung der konkreten Aufgabenstellung, eingesetzter Funktion, bearbeiteten Objekten sowie Einsatzzeitraum.

Der Auftraggeber behält sich vor, Auftraggeber-Bestätigungen der Referenzauftraggeber über die erbrachte Leistung nachzufordern.

4.

Für das Zuschlagskriterium "Fachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals (Referenzprojekte)" werden gemäß der nachfolgender Aufstellung ungewichtete Punkte vergeben, wobei maximal eine Punktzahl von 100 erreicht werden kann:

#### Bauleiter:

Bauleiter mit 3 Referenzprojekten:  Punkte

Bauleiter mit 2 Referenzprojekten:  Punkte

Bauleiter mit 1 Referenzprojekten:  Punkte

Bauleiter mit 0 Referenzprojekten:  Punkte

#### Obermonteur:

Obermonteur mit 3 Referenzprojekten:  Punkte

Obermonteur mit 2 Referenzprojekten:  Punkte

Obermonteur mit 1 Referenzprojekten:  Punkte

Obermonteur mit 0 Referenzprojekten:  Punkte

#### Vormonteur:

Vorarbeiter mit 3 Referenzprojekten:  Punkte

Vorarbeiter mit 2 Referenzprojekten:  Punkte

Vorarbeiter mit 1 Referenzprojekten:  Punkte

Vorarbeiter mit 0 Referenzprojekten:  Punkte

5.

Die im Zuschlagskriterium "Fachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals (Referenzprojekte)" insgesamt erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

#### Kommentar:

Um die Qualität des Schlüsselpersonals auf der Baustelle vor allem bei Leistungen, bei denen die Qualität der ausgeführten Leistung in hohem Maß von der Qualifikation des Schlüsselpersonals abhängt zu optimieren und somit die Qualität der Leistungserbringung zu gewährleisten bzw. zu verbessern, kann die fachliche Qualifikation der Schlüsselpersonen (z.B. des Bauleiters, Obermonteurs, Vorarbeiters und gegebenenfalls deren Stellvertreter) im Hinblick auf den Nachweis von geeigneten Referenzprojekten als Zuschlagskriterium bewertet werden. Es können beispielsweise für jede dieser Schlüsselpersonen bis zu 3 Referenzprojekte abgefragt und bewertet werden.

Dem Auftraggeber bleibt es auch hier überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen (z.B. auch die fachliche Eignung von anderen Schlüsselpersonen, die projektspezifisch erforderlich sind, abzufragen).

Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist und ob das Kriterium nicht schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet wurde (Verbot der Doppelverwertung von Eignungskriterien als Zuschlagskriterien). Sollte dieses Kriterium schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet worden sein, so ist nur eine über die Eignungskriterien hinausgehende Bewertung dieses Kriteriums im Rahmen der Zuschlagskriterien zulässig.

In der folgenden Muster-Ausschreibung wird eine Musterformulierung für die Bewertung der Schlüsselpersonen Bauleiter/"Obermonteur"/"Vorarbeiter" bzw. gegebenenfalls deren Stellvertreter im Hinblick auf den Nachweis von jeweils 3 geeigneten Referenzprojekten für einen Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter bzw. gegebenenfalls deren Stellvertreter vorgenommen.

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

**001190C + Kriterium: Fachl.Qual.Schlüsselpers.Ausbildung, Erfahrung**

BEB

Zuschlagskriterium: Fachliche Qualifikation Schlüsselpersonal/Ausbildung, Erfahrung

1.

In diesem Kriterium wird die fachspezifische Qualifikation in Verbindung mit einer über die Eignungsanforderungen hinausgehenden Ausbildung und Berufserfahrung des bekannt gegebenen Schlüsselpersonals (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) gemäß der nachfolgenden Tabelle bewertet.

Eigenerklärung zur fachspezifischen Ausbildung und zur Berufserfahrung des Schlüsselpersonals: .....

Für jede dieser Schlüsselpersonen ist als Beilage ein Lebenslauf mit Angabe der Ausbildung und Berufserfahrung (in vollen Jahren) sowie eine Kopie über den Abschluss der Ausbildung beigelegt. Als Stichtag für die Berufserfahrung in vollen Jahren gilt das Datum der Angebotsöffnung.

2.

Das namhaft gemachte Schlüsselpersonal verfügt jeweils über eine abgeschlossene facheinschlägige (Hochschul-)Ausbildung (Universität, Fachhochschule, höhere Schulausbildung [z.B. HTL]), Befähigungs- oder Meisterprüfung oder über eine vergleichbare inländische oder ausländische Ausbildung. Die Gleichwertigkeit der Ausbildung wird vom Bieter/der Bietergemeinschaft nachgewiesen.

3.

Für das Zuschlagskriterium "Fachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals (Ausbildung und Berufserfahrung)" werden gemäß der nachfolgender Aufstellung ungewichtete Punkte vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden kann:

- Höchste abgeschlossene Ausbildung Hochschule mit 0 bis 4 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Hochschule mit mehr als 4 und bis 7 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Hochschule mit mehr als 7 und bis 10 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Hochschule mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Höhere technische Schule/HTL-Ingenieur mit 0 bis 4 Jahre Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Höhere technische Schule/HTL-Ingenieur mit mehr als 4 und bis 7 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Höhere technische Schule/HTL-Ingenieur mit mehr als 7 und bis 10 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Höhere technische Schule/HTL-Ingenieur mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Meisterprüfung/Befähigungsprüfung mit 0 bis 4 Jahre Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Meisterprüfung/Befähigungsprüfung mit mehr als 4 und bis 7 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Meisterprüfung/Befähigungsprüfung mit mehr als 7 und bis 10 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte
- Höchste abgeschlossene Ausbildung Meisterprüfung/Befähigungsprüfung mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung: ..... Punkte

4.

Die im Zuschlagskriterium "Fachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals (Ausbildung und Berufserfahrung)" insgesamt erlangten Punkte werden mit ..... % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

*Kommentar:*

*Um die Qualität des Schlüsselpersonals auf der Baustelle vor allem bei Leistungen, bei denen die Qualität der ausgeführten Leistung in hohem Maß von der Qualifikation des Schlüsselpersonals abhängt zu optimieren und somit die Qualität der Leistungserbringung zu gewährleisten bzw. zu verbessern, kann die fachliche Qualifikation der Schlüsselpersonen (z.B. des Bauleiters, Obermonteurs, Vorarbeiters und gegebenenfalls deren Stellvertreter) im Hinblick auf ihre Ausbildung und Berufserfahrung als Zuschlagskriterium bewertet werden.*

*Dem Auftraggeber bleibt es auch hier überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen (z.B. die fachliche Eignung von anderen Schlüsselpersonen, die projektspezifisch erforderlich sind, abzufragen).*

*Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist und ob das Kriterium nicht schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet wurde (Verbot der Doppelverwertung von Eignungskriterien als Zuschlagskriterien). Sollte dieses Kriterium schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet worden sein, so ist nur eine über die Eignungskriterien hinausgehende Bewertung dieses Kriteriums im Rahmen der Zuschlagskriterien zulässig.*

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

In der folgenden Muster-Ausschreibung wird eine Musterformulierung für die Bewertung der Schlüsselpersonen "Bauleiter"/"Obermonteur"/"Vorarbeiter" bzw. gegebenenfalls deren Stellvertreter im Hinblick auf ihre Ausbildung und Berufserfahrung vorgenommen.

# **001190D + Kriterium: Fachl.Qual.Schlüsselpers.Personalentwicklung**

BEB

Zuschlagskriterium: Fachliche Qualifikation Schlüsselpersonal/Personalentwicklung

1.

In diesem Kriterium wird die fachspezifische Qualifikation in Verbindung mit einer über die Eignungsanforderungen hinausgehenden fachspezifischen Kenntnis durch die Teilnahme an Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen des bekannt gegebenen Schlüsselpersonals (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) gemäß der nachfolgenden Tabelle bewertet.

Eigenerklärung zu fachspezifischen Kenntnissen durch die Teilnahme an Personalentwicklungs bzw. Schulungsmaßnahmen des Schlüsselpersonals: .....

Zur Überprüfung der Angaben ist (als zusätzliche Beilage zu seinem Angebot) für jede der für das namhaft gemachte Schlüsselpersonal genannten Schulung eine Teilnahmebestätigung über die besuchten Seminare, Schulungen oder gleichwertigen Ausbildungen beizulegen.

2.

Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen werden zu folgenden zwei Themenbereichen gewertet:

3.

Eine Wertung kann nur dann erfolgen, wenn der zu wertende Themenbereich nachweislich für mindestens drei Stunden Seminar- oder Schulungsinhalt war, wobei maximal zwei Themenbereiche pro Seminar- bzw. Schulungstag gewertet werden können. Für das namhaft gemachte Schlüsselpersonal (Bauleiter/Obermonteur/Vorarbeiter) kann ein Themenbereich jeweils nur einmal gewertet werden.

4.

Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen werden nur dann mit voller Punktzahl bewertet, wenn die Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahme nicht mehr als fünf Jahre (gerechnet ab dem Datum der Angebotsöffnung) zurückliegt. Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen werden mit der Hälfte der jeweiligen Punktzahl bewertet, wenn die Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahme zwar mehr als fünf Jahre, aber nicht mehr als sieben Jahre (gerechnet ab dem Datum der Angebotsöffnung) zurückliegt. Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen, welche vor mehr als sieben Jahren (gerechnet ab dem Datum der Angebotsöffnung) absolviert wurden, werden nicht bewertet.

5.

Für das Zuschlagskriterium "Fachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals (Personalentwicklung – Schulungen)" werden gemäß der nachfolgenden Aufstellung ungewichtete Punkte vergeben, wobei maximal eine Punktzahl von 100 erreicht werden kann:

- Bauleiter mit Schulungen im Themenbereich 1 ..... Punkte
- Bauleiter mit Schulungen im Themenbereich 2 ..... Punkte
- Obermonteur mit Schulungen im Themenbereich 1 ..... Punkte
- Obermonteur mit Schulungen im Themenbereich 2 ..... Punkte
- Vorarbeiter mit Schulungen im Themenbereich 1 ..... Punkte
- Vorarbeiter mit Schulungen im Themenbereich 2 ..... Punkte

6.

Die im Zuschlagskriterium "Fachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals (Personalentwicklung – Schulungen)" insgesamt erlangten Punkte werden mit ..... % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

Kommentar:

Um die Qualität des Schlüsselpersonals auf der Baustelle vor allem bei Leistungen, bei denen die Qualität der ausgeführten Leistung in hohem Maß von der Qualifikation des Schlüsselpersonals abhängt zu optimieren und somit die Qualität der Leistungserbringung zu gewährleisten bzw. zu verbessern, kann die fachliche Qualifikation der Schlüsselpersonen (z.B. des Bauleiters, Obermonteurs, Vorarbeiters und gegebenenfalls deren Stellvertreter) im Hinblick auf fachspezifische Kenntnisse, welche durch Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen, an denen die Schlüsselpersonen teilgenommen haben, als Zuschlagskriterium bewertet werden.

Dem Auftraggeber bleibt es auch hier überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen (z.B. die fachliche Eignung von anderen Schlüsselpersonen, die projektspezifisch erforderlich sind, abzufragen).

Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist und ob das Kriterium nicht schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet wurde (Verbot der Doppelverwertung von Eignungskriterien als Zuschlagskriterien). Sollte dieses Kriterium schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet worden sein, so ist nur eine über die Eignungskriterien hinausgehende Bewertung dieses Kriteriums im Rahmen der Zuschlagskriterien zulässig.

In der folgenden Muster-Ausschreibung wird eine Musterformulierung für die Bewertung der Schlüsselpersonen Bauleiter"/"Obermonteur"/"Vorarbeiter" bzw. gegebenenfalls deren Stellvertreter im Hinblick auf fachspezifische Kenntnisse,

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p>welche durch Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen, an denen die Schlüsselpersonen teilgenommen haben, vorgenommen.</p> <p>Die Bewertung von Personalentwicklungs- bzw. Schulungsmaßnahmen empfiehlt sich unter anderem bei Bauprojekten, bei welchen fachspezifische Zusatzqualifikationen zu einem qualitativen Mehrwert bei der Leistungserbringung führen können. Beispielsweise könnten bei der Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden Schulungsmaßnahmen im Denkmalschutz bewertet werden. Weitere denkbare Weiterbildungsmaßnahmen bei Bauaufträgen sind Schulungen zur ÖNORM B 2110 oder B 2118, Schulungen zur ÖNORM B 2061 oder B 2111, Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich des Elektrotechnikgesetzes, der Elektrotechnikverordnung bzw. anderer Spezialgesetze sowie Schulungen zur Arbeitssicherheit, zur Bauarbeitenkoordination, zur Betontechnik für Ausführende, zur Anwendung des Bundesvergabegesetzes, zur kooperativen Projektabwicklung oder zur Dokumentation am Bau.</p>	

**001190E + Kriterium: Beschäftigung v.Facharbeitern**

BEB

Zuschlagskriterium: Beschäftigung von Facharbeitern

1.

Als Facharbeiter im Sinne der Ausschreibungsunterlagen gelten Arbeitnehmer, die nach dem jeweiligen Kollektivvertrag als Facharbeiter eingestuft sind.

2.

Aufgrund der Komplexität des Auftragsgegenstandes sowie der vielseitigen und komplexen Abläufe im gegenständlichen Projekt wird zur gegenständlichen Leistungserfüllung ein Maximum an fachlich qualifizierten Arbeitern herangezogen. Im Rahmen dieses Zuschlagskriteriums wird daher der Anteil an beschäftigten Facharbeitern im Verhältnis zum Anteil der Arbeiter, welche zur Ausführung des gegenständlichen Auftrages während des Ausführungszeitraums herangezogen werden, bewertet.

3.

Für das Zuschlagskriterium "Beschäftigung von Facharbeitern" werden gemäß der nachfolgenden Aufstellung ungewichtete Punkte vergeben, wobei die maximale Punkteanzahl von 100 bei einem Anteil von mindestens 50 % oder mehr Facharbeitern zu vergeben ist.

- Anteil der Facharbeitern  $\geq 50$  %: 100 Punkte
- Anteil der Facharbeitern  $\geq 45$  bis 50 %: 80 Punkte
- Anteil der Facharbeitern  $\geq 40$  bis 45 %: 60 Punkte
- Anteil der Facharbeitern  $\geq 35$  bis 40 %: 40 Punkte
- Anteil der Facharbeitern  $\geq 30$  bis 35 %: 20 Punkte
- Anteil der Facharbeitern  $> 30$  %: 0 Punkte

4.

Die im Zuschlagskriterium "Beschäftigung von Facharbeitern" erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

5.

Der AN stellt sicher, dass der angebotene Anteil an Facharbeitern durchgängig und in der angegebenen Höhe (in Bezug auf die jeweils zugeordnete Anzahl an Arbeitern) gegeben ist.

6.

Zur besseren Überprüfbarkeit sind die jeweiligen Facharbeiter in den Bautagesberichten regelmäßig gesondert anzuführen.

5.

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung des angebotenen Anteils an Facharbeitern im Baubetrieb obliegen dem Auftraggeber (gegebenenfalls der ÖBA). Im Rahmen dieser Kontrollen werden die angemeldeten Beschäftigungsgruppen sowie die tatsächliche Anwesenheit der entsprechenden Personen vor Ort überprüft.

Als Nachweis der Facharbeitereigenschaft können entsprechende Lohnunterlagen, Bestätigungen der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) oder andere gleichwertige Nachweise herangezogen werden, die unverzüglich vorgelegt werden müssen.

*Kommentar:*

*Um die Qualität des Personals auf der Baustelle vor allem bei Leistungen, bei denen die Qualität der ausgeführten Leistung in hohem Maß von der Qualifikation des Personals abhängt zu optimieren und somit die Qualität der Leistungserbringung zu gewährleisten bzw. zu verbessern, kann die Beschäftigung von Facharbeitern als Zuschlagskriterium bewertet werden. Die Zahlen für Facharbeiter beziehen sich dabei auf die im Unternehmen des Bieters bzw. des Mitglieds der Bietergemeinschaft beschäftigten Facharbeiter, die auch für den konkreten Auftrag eingesetzt werden sollen.*

*Der Auftraggeber hat festzulegen, ob Facharbeiter von Subunternehmern angerechnet werden. Dabei ist einerseits der Umfang des zulässigen Subunternehmereinsatzes auf der konkreten Baustelle und andererseits der dadurch entstehende Dokumentationsaufwand des Auftragnehmers bzw. der Prüfaufwand des Auftraggebers zu berücksichtigen.*

*Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist und ob das Kriterium nicht schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet wurde (Verbot der Doppelverwertung von Eignungskriterien als Zuschlagskriterien).*

**001190F + Kriterium: Erhöhung d.Qualitätssicherung**

BEB



LGPosNr.	Positionsstichwort	EH						
	<p>Zuschlagskriterium: Erhöhung der Qualitätssicherung</p> <p>1.</p> <p>In diesem Kriterium wird die Erhöhung der Qualitätssicherung bewertet.</p> <p>Beschreibung der angebotenen Maßnahmen für die Erhöhung der Qualitätssicherung im Auftragsfall: .....</p> <p>2.</p> <p>Für das Projekt sind folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Qualitätssicherung, welche über den Mindeststandard der Ausschreibung hinausgehen, vorgesehen: .....</p> <p>3.</p> <p>Im Falle der Auftragserteilung sind die angebotenen Maßnahmen bei folgenden Leistungen ..... bei den zugehörigen Positionen im Leistungsverzeichnis durchgehend umgesetzt.</p> <p>4.</p> <p>Für das Zuschlagskriterium "Erhöhung der Qualitätssicherung" werden gemäß nachfolgendem Schema ungewichtete Punkte wie folgt vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden kann:</p> <p>Dieses Kriterium wird in Summe aller Maßnahmen mit ..... Punkten festgelegt. Die Höhe der Bewertung jeder einzelnen Maßnahme ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:</p> <table><tr><td>• Maßnahme .....</td><td>20 Punkte</td></tr><tr><td>• Maßnahme .....</td><td>20 Punkte</td></tr><tr><td>• Maßnahme .....</td><td>20 Punkte</td></tr></table> <p>5.</p> <p>Die im Zuschlagskriterium "Erhöhung der Qualitätssicherung" erlangten Punkte werden mit ..... % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).</p> <p><i>Kommentar:</i></p> <p><i>Um eine zusätzliche Erhöhung des Qualitätsstandards auf der Baustelle zu erreichen, kann die Erhöhung der Qualitätssicherung als Zuschlagskriterium bewertet werden.</i></p> <p><i>Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist. Die Anwendung dieses Kriteriums empfiehlt sich vor allem bei besonders sensiblen Baustellen, bei denen auf Grund der Randbedingungen eine erhöhte Qualitätssicherung (über den ausgeschriebenen Qualitätsstandard hinausgehend) einen entsprechenden Mehrwert bringt.</i></p> <p><i>Folgende Beispiele werden (vorwiegend für Tiefbauarbeiten) von der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße - Schiene - Verkehr (FSV) bei der mathematischen Bewertung dieses Zuschlagskriteriums vorgeschlagen und könnten im Rahmen von Ausschreiberlücken, entsprechend abgestimmt auf den jeweiligen Auftragsgegenstand, festgelegt werden:</i></p> <p><b>Beispiele Asphalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mischguttransport in Thermomulden;</li><li>• Einsatz von Beschickungsfertiger;</li><li>• Einsatz von Kompaktfertiger;</li><li>• Einsatz einer Rüttelbohle;</li><li>• Temperaturmessung auf der Walze;</li><li>• Vorspritzen unmittelbar vor Fertiger;</li><li>• Einsatz Flächenheizgerät;</li><li>• Troxler Sonde durchgängig;</li><li>• Kalibrierung Mischgutwalze;</li><li>• bei Nachtbaustellen Ersatzgeräte vorhanden;</li><li>• bei Nachtbaustellen Ersatzmischanlage, Produktionsanlage;</li><li>• Ausschluss der Bestimmung der Qualitätsabzüge der RVS (Hohlraumgehalt).</li></ul> <p><b>Beispiele Beton:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einbau mit Gleitschalungsfertiger bei zusammenhängenden Betonfeldsanierungen (keine Einzelfelder) (bei Betondeckereinstandsetzungen);</li><li>• Einbau von verzögerten Betonen zur Schwindreduktion/Rissbreitenbegrenzung (Brückenbau) 56 Tage Festigkeit;</li><li>• Bei beschleunigten Betonsorten &lt; 4 Stunden Aushärtezeit: Herstellung eines Probefeldes vor Einbau;</li><li>• Nachweise von ÖBV-Schulungen für das konkret zum Einsatz gelangende Personal.</li></ul>	• Maßnahme .....	20 Punkte	• Maßnahme .....	20 Punkte	• Maßnahme .....	20 Punkte	
• Maßnahme .....	20 Punkte							
• Maßnahme .....	20 Punkte							
• Maßnahme .....	20 Punkte							

**001190G + Kriterium: Optimierung d.Bau- bzw.Betriebsphase**

BEB

Zuschlagskriterium: Optimierung der Bau- bzw.Betriebsphase

1.

In diesem Zuschlagskriterium wird ein dem Angebot beiliegendes Konzept für einen optimierten Bauablauf bzw.

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p>für die Betriebsphase, welches zumindest die in den folgenden Bewertungsaspekten angeführten Punkte abdeckt, bewertet.</p> <p>2.</p> <p>Mit dem Konzept hat der AN die Möglichkeit, aus baubetrieblichen Gründen den Bauablauf bzw. die Betriebsphase zu optimieren.</p> <p>3.</p> <p>Diese Konzepte für die Optimierung der Bau- bzw. Betriebsphase für das Projekt werden von einer mehrköpfigen Bewertungskommission anhand der Subkriterien "Projektaufbau- und Projektablauforganisation", "Termin- und Ressourcenpläne", "Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungskonzept" und "Inbetriebnahmekonzept" beurteilt.</p> <p>4. Subkriterien</p> <p>4.1 Im Rahmen des Subkriteriums "Projektaufbau- und Projektablauforganisation" werden folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Art der Aufbereitung des Konzeptes im Hinblick auf die Verständlichkeit und auf leichte Nachvollziehbarkeit;</li> <li>• die Vollständigkeit sowie die inhaltliche Qualität und Stimmigkeit der Unterlagen im Hinblick auf die übergebenen Projektgrundlagen und den Projektvertrag;</li> <li>• die Eignung der Ausarbeitung zur Aufnahme in das zukünftige Projekthandbuch;</li> <li>• die einfache und ressourcenschonende Anwendbarkeit für den Auftraggeber;</li> <li>• die Klarheit der Definitionen z.B. bezüglich der Schnittstellen, Funktionen, Ablaufschemata</li> </ul> <p>4.2 Im Rahmen des Subkriteriums "Termin- und Ressourcenpläne" werden folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Art der Aufbereitung des Konzeptes im Hinblick auf die Verständlichkeit und leichte Nachvollziehbarkeit;</li> <li>• die Vollständigkeit sowie die inhaltliche Qualität und Stimmigkeit der Unterlagen im Hinblick auf die übergebenen Projektgrundlagen;</li> <li>• die Eignung der Ausarbeitung zur Aufnahme in das zukünftige Projekthandbuch;</li> <li>• die Anwendbarkeit für den Auftraggeber in Bezug auf dessen Leistungen bzw. dessen Entscheidungs- und Freigabefristen;</li> <li>• die ausreichende Berücksichtigung der vorgesehenen Inbetriebnahme und des Probebetriebes;</li> <li>• die Umsetzbarkeit des vorgesehenen Übergabe-/Übernahmeprozesses inklusive der notwendigen Dokumentationen;</li> <li>• die ausreichende Berücksichtigung des notwendigen Möblierungs- und Übersiedelungsprozesses.</li> </ul> <p>4.3 Im Rahmen des Subkriteriums "Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungskonzept" werden folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vollständigkeit sowie die inhaltliche Qualität und Stimmigkeit der Unterlagen im Hinblick auf die übergebenen FM-Leistungsbilder;</li> <li>• die Anwendbarkeit für den Auftraggeber in Bezug auf dessen Zielsetzungen der Lebenszykluskostenoptimierung;</li> <li>• die ausreichende Berücksichtigung der zukünftigen Aufgabe der Gewährleistungsverfolgung sowie die Abgrenzung zu den Leistungen des technischen Gebäudebetriebes;</li> <li>• die Eignung der Ausarbeitung zur Aufnahme in das zukünftige FM-Organisationshandbuch.</li> </ul> <p>4.4 Im Rahmen des Subkriteriums "Inbetriebnahmekonzept" werden folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Art der Aufbereitung des Konzeptes im Hinblick auf die Verständlichkeit und leichte Nachvollziehbarkeit;</li> <li>• die Vollständigkeit sowie die inhaltliche Qualität und Stimmigkeit der Unterlagen im Hinblick auf die übergebenen Projektgrundlagen und den Vertrag über den technischen Gebäudebetrieb;</li> <li>• die Eignung der Anwendbarkeit für den Auftraggeber in Bezug auf dessen Leistungen bzw. dessen Entscheidungs- und Freigabefristen im Inbetriebnahmeprozess;</li> <li>• die Umsetzbarkeit des vorgeschlagenen Übergabe-/Übernahmeprozesses inklusive der notwendigen Dokumentationen.</li> </ul> <p>5.</p> <p>Die konzeptionellen Angebote ("Optimierung der Bau- und/oder Betriebsphase") für das Projekt werden von einer mehrköpfigen Bewertungskommission anhand der Subkriterien "Projektaufbau- und Projektablauforganisation", "Termin- und Ressourcenpläne", "Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungskonzept" und "Inbetriebnahmekonzept" gemäß dem nachstehenden Schema für jedes der vier angeführten Konzepte in gemeinsamer Diskussion und entsprechender schriftlicher Begründung bewertet.</p> <p>6.</p> <p>Erfüllungsgrad</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept zeigt eine bestmögliche Optimierung der Bau- bzw. Betriebsphase auf: 25 Punkte</li> <li>• Das Konzept zeigt eine überdurchschnittliche Optimierung der Bau- bzw. Betriebsphase auf: 19 Punkte</li> <li>• Das Konzept zeigt eine durchschnittliche Optimierung der Bau- bzw. Betriebsphase auf: 13 Punkte</li> <li>• Das Konzept zeigt eine unterdurchschnittliche Optimierung der Bau- bzw. Betriebsphase auf: 6 Punkte</li> <li>• Das Konzept zeigt keine Optimierung der Bau- bzw. Betriebsphase auf: 0 Punkte</li> </ul>	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Im Zuge der kommissionellen Bewertung wird versucht, je Subkriterium eine gemeinsame Beurteilung der Konzepte zu erzielen. Sofern die einzelnen Mitglieder der Bewertungskommission unterschiedliche Beurteilungen vornehmen, werden die vergebene Punkte zusammengezählt und unter Berücksichtigung der Anzahl der Kommissionsmitglieder das arithmetische Mittel gebildet.

7.

Für das Zuschlagskriterium "Optimierung des Bauablaufs" werden gemäß der nachfolgenden Tabelle ungewichtete Punkte vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden kann:

- Projektaufbau- und Projektablauforganisation: 25 Punkte
- Termin- und Ressourcenpläne: 25 Punkte
- Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungskonzept: 25 Punkte
- Inbetriebnahmekonzept: 25 Punkte

8.

Die im Zuschlagskriterium "Optimierung des Bauablaufs" erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

*Kommentar:*

*Um vor allem bei Baustellen mit komplexen Bauabläufen baubetriebliche Abläufe zu optimieren, Bauphasen oder Baustellenverkehr zu reduzieren sowie die Ver- und Entsorgungslogistik zu verbessern und somit einerseits die Qualität der Leistungserbringung zu gewährleisten bzw. zu verbessern und andererseits auch auf Umwelteinflüsse Bedacht zu nehmen, kann die Optimierung des Bauablaufs bzw. der Betriebsphase als Zuschlagskriterium bewertet werden.*

*Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist.*

*Im nachfolgenden Beispiel der Muster-Ausschreibungsbestimmung soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten der Auftraggeber bei der Ausgestaltung dieses Qualitätskriteriums im Hochbaubereich und im Bereich der technischen Einrichtung bzw. des Innenaus- und -umbaus hat.*

*Der Vorschlag für die Gewichtung bezieht sich dabei auf den Einsatz aller in diesem Beispiel genannten Subkriterien für die Ausgestaltung dieses Zuschlagskriteriums. Je nach ausgeschriebenem Leistungsgegenstand können auch nur einzelne dieser genannten möglichen Subkriterien zur Bewertung herangezogen werden. In diesem Fall ist die im nachfolgenden Beispiel angeführte Bewertungstabelle, welche mit Gewichtungsvorschlägen versehen ist, entsprechend anzupassen. Für andere Bereiche könnte der Auftraggeber daran anknüpfend auftragsspezifische Zuschlagskriterien betreffend die Qualitätsausarbeitung für bestimmte Arten von Bauaufträgen vorsehen. Für dieses Zuschlagskriterium ist eine kommissionelle Bewertungsmethode vorgesehen.*

*Im Falle der gewerksweisen Ausschreibung können einzelne Bestandteile der Bewertungsmethodik für technisch kritische Gewerke (z.B. im Bereich der Haus- und Elektrotechnik) eingesetzt werden.*

#### 001190H + Kriterium: Reduktion d.projektspezifischen Sperrzeiten

BEB

Zuschlagskriterium: Reduktion der projektspezifischen Sperrzeiten

1.

Für das Projekt sind folgende projektspezifischen Sperrzeiten vorgesehen:

2.

Für das Zuschlagskriterium "Reduktion der projektspezifischen Sperrzeiten (z.B. Wochenendsperren)" werden gemäß nachfolgendem Schema ungewichtete Punkte wie folgt vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden kann:

Kann durch Bauablaufoptimierung oder andere innovative Lösungen die oben angeführte Anzahl der projektspezifischen Sperrzeiten reduziert werden, werden je Entfall der oben angeführten Sperrzeit (das heißt pro Aufzählpunkt)  Punkte (z.B. 20 Punkte) angerechnet.

In die Bestbieterermittlung geht jedoch maximal die Einsparung von  Sperrzeiten (Aufzählungspunkte) (z.B. 5 Sperrzeiten) ein. Eine Reduktion kann immer nur als ganzer Aufzählungspunkt (z.B. ganzes Wochenende oder ganzer Tag bzw. Nacht oder ganze Stunde) angeboten werden. Zeitlich verkürzte Sperrzeiten innerhalb der jeweiligen Aufzählungspunkte werden nicht gewertet.

3.

Die im Zuschlagskriterium "Reduktion der projektspezifischen Sperrzeiten (z.B. Wochenendsperren)" erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

*Kommentar:*

*Um die Nutzerbeeinträchtigungen (z.B. durch Reduktion von Parkplätzen oder Straßensperren) bzw. Sperrzeiten (von z. B.: Wasser, Strom, Gas) für Nutzer, Anrainer bzw. andere Beteiligte zu verringern und somit Nutzerbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, kann die Reduktion der projektspezifischen Sperrzeiten (z.B. Wochenendsperren) als Zuschlagskriterium bewertet werden.*

*Folgendes Beispiel wurde von öffentlichen Auftraggebern wie der ASFINAG oder den ÖBB bei der mathematischen Bewertung dieses Zuschlagskriteriums vorgeschlagen und könnte im Rahmen von Ausschreiberlücken – entsprechend abgestimmt auf den jeweiligen Auftragsgegenstand – festgelegt oder im Hinblick auf den jeweiligen Auftragsgegenstand noch weiterführend adaptiert und/oder erweitert werden:*

*Für das Projekt sind folgende Sperrzeiten vorgesehen:*



LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

- Teilabtrag Tragwerk 1: 1 Wochenende;
- Einbau Leererüst 1: 1 Wochenende;
- Ausbau Leererüst 1: 1 Wochenende;
- Teilabtrag Tragwerk 2: 1 Wochenende;
- Einbau Leererüst 2: 1 Wochenende;
- Ausbau Leererüst 2: 1 Wochenende;

Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist.

Die Anwendung dieses Kriteriums empfiehlt sich vor allem bei Baustellen, an denen es zu einer Beeinträchtigung von Nutzern oder allfälligen Beteiligten durch eine mit Sperrzeiten verbundene Baumaßnahme kommt. Der jeweilige Beginn und das Ende der konkreten Sperrzeiten (z.B. Wochenende, Nachtsperre) und deren Art (z.B. Fahrstreifen, Parkplatz, Steigleitungen, Stromabschaltungen) sind projektspezifisch festzulegen. Die maximale Verkürzung der projektspezifischen Sperrzeiten ist unter Berücksichtigung der Gesamtbauzeit und allfälliger Qualitätsaspekte vom Auftraggeber mit Augenmaß festzulegen.

#### 001190I + Kriterium: Reaktionszeit bei Wartungsleistungen

BEB

Zuschlagskriterium: Reaktionszeit bei Wartungsleistungen

1.

Als Reaktionszeit bei Wartungsleistungen und im Störfall zur Fehlerbehebung gilt jene Zeit, innerhalb welcher eine benannte Schlüsselperson des Bieters oder deren Stellvertreter im Falle unvorhergesehener und ungewöhnlicher Ereignisse, die zu einem grob gestörten Ablauf der Auftragserteilung führen können, vor Ort (Baustelle) sein kann.

2.

Angebote Reaktionszeit:

- ≤ 5 Stunden 100 Punkte
- > 5 ≤ 8 Stunden 50 Punkte
- > 8 ≤ 24 Stunden 20 Punkte
- > 24 ≤ 48 Stunden 0 Punkte (Mindestanforderung)

2.

Die im Zuschlagskriterium "Reaktionszeit bei Wartungsleistungen und im Störfall zur Fehlerbehebung" erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

Kommentar:

Um die Qualität der Leistung zu erhöhen und allfällige Nutzerbeeinträchtigungen möglichst gering zu halten, kann die Dauer von Reaktionszeiten im Zusammenhang mit der Leistungserbringung (z.B. Wartungsleistungen, Fehlerbehebungen) als Zuschlagskriterium bewertet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Festlegung, wonach der Bieter eine Vor-Ort-Präsenz nachzuweisen hat, oder wonach sich sein Unternehmen bzw. sein Unternehmenssitz oder eine Filiale in einem bestimmten Umkreis (z.B. höchstens 20 km) zum Ort der Leistungserbringung befinden muss, kein zulässiges Zuschlagskriterium ist.

Der Auftraggeber sollte weiters auftragsspezifische Ereignisse demonstrativ anführen, auf die sich die Bestimmung zur Reaktionszeit beziehen soll. Schließlich ist beim Ausmaß der Gewichtung dieses Zuschlagskriteriums darauf Bedacht zu nehmen, dass ein sachlicher Zusammenhang mit der technischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Reaktionszeiten besteht.

#### 001191 + Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erfolgt nach folgenden sozialen Zuschlagskriterien:

Kommentar:

Für die folgende Muster-Ausschreibungsbestimmung ist beispielhaft eine maximal erreichbare Punkteanzahl von 100 Punkten vorgeschlagen.

Diese 100 Punkte können in der Folge nach Ermessen des Auftraggebers gewichtet werden (z.B. Gewichtung 5 % ergibt 5 gewichtete Punkte).

#### 001191A + Kriterium: Zusätzliche Erhöhung d.Arbeitssicherheit

BEB

Zuschlagskriterium: Zusätzliche Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle

1.

In diesem Zuschlagskriterium werden zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle bewertet.

Angebote zusätzlicher Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle:

Im Falle der Auftragserteilung werden diese angebotenen Maßnahmen bei sämtlichen einschlägigen Positionen laut Leistungsverzeichnis von Baubeginn bis zur Fertigstellung durchgehend umgesetzt.

2.

Die angebotenen Maßnahmen gelten für sämtliche auf der Baustelle tätigen Arbeitnehmer. Davon

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

ausgenommen sind Lieferanten.

3.

Folgende Maßnahmen können zusätzlich zu den geltenden gesetzlichen Bestimmungen bzw. Maßnahmen, die über den Mindeststandard der Ausschreibung hinausgehen, von Baubeginn bis Fertigstellung angeboten werden:

4.

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung der angebotenen Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle obliegen dem Auftraggeber (gegebenenfalls der ÖBA). Der Auftragnehmer dokumentiert zur leichten Überprüfung durch den Auftraggeber (bzw. gegebenenfalls durch die ÖBA) die Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen in den Bautagebüchern und im SiGE-Plan und hält die jeweiligen Nachweise vor Ort auf der Baustelle bereit.

5.

Für das Zuschlagskriterium "Zusätzliche Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle" werden gemäß der nachfolgenden Tabelle ungewichtete Punkte vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden kann.

#### Bauleiter:

- Maßnahme 1:  Punkte
- Maßnahme 2:  Punkte
- Maßnahme 3:  Punkte
- Maßnahme 4:  Punkte
- Maßnahme 5:  Punkte

6.

Die im Zuschlagskriterium "Zusätzliche Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle" insgesamt erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

#### Kommentar:

Um die Arbeitssicherheit über die (verpflichtenden) gesetzlichen Vorgaben hinausgehend zu erhöhen, kann die zusätzliche Erhöhung der Arbeitssicherheit für die Leistungserbringung als Zuschlagskriterium bewertet werden. Die Anwendung dieses Zuschlagskriteriums empfiehlt sich vor allem bei besonders sensiblen Baustellen, bei denen auf Grund der Randbedingungen (z.B. Bauen unter Verkehr, beengte Platzverhältnisse, Steigleitern, Stromabschaltungen) eine erhöhte Gefährdung der beteiligten Personen vorliegt und daher eine Arbeitssicherheit über dem ausgeschriebenen bzw. gesetzlichen Standard einen entsprechenden Mehrwert bringt.

Die Maßnahmen zur zusätzlichen Erhöhung der Arbeitssicherheit sind dabei in "Ausschreiberlücken" vom Auftraggeber (abgestimmt auf den jeweiligen Ausschreibungsgegenstand) projektspezifisch festzulegen und können im Rahmen der Zuschlagskriterien mathematisch bewertet werden.

Folgende Beispiele werden von öffentlichen Auftraggebern wie der ASFINAG oder den ÖBB bei der mathematischen Bewertung dieses Zuschlagskriteriums vorgeschlagen und könnten im Rahmen von Ausschreiberlücken entsprechend abgestimmt auf den jeweiligen Auftragsgegenstand festgelegt werden:

- Verdopplung der Präventionszeit (über die Einsatzzeiten gemäß § 82a ASchG hinaus). Der Nachweis über die Einhaltung dieser Bestimmung erfolgt in Abstimmung mit dem Baustellenkoordinator; Erhöhung der Standards bei Zutrittskontrollen durch Chipssysteme (z.B. bei Tunnel- und Brückenbauprojekten), wobei der Auftraggeber näher definieren muss, wie bzw. welche Standards konkret erhöht werden sollen;
- Erhöhung der Standards bei Zutrittskontrollen durch gesammelten An- und Abtransport mit einem Bus oder Ähnlichem zur Baustelle, wobei stichprobenartige Kontrollen über deren Einhaltung durch den Auftraggeber erfolgen (vor allem sinnvoll bei Baustellen mit beengten Platzverhältnissen);
- Sicherstellung durch den Auftragnehmer, dass sich keine Privatfahrzeuge auf der Baustelle aufhalten, wobei durch den Auftragnehmer vor Baubeginn ein Konzept vorzulegen ist, wie dies sichergestellt werden kann und wie die Einhaltung dieser Maßnahme dokumentiert wird (vor allem sinnvoll bei Baustellen mit beengten Platzverhältnissen);
- Eine Einsatzübung vor Ort unmittelbar nach Baueinleitung: Der Inhalt der Einsatzübung ist die Simulation eines Unfalls mit Personenschaden im Baufeld inklusive vollständiger Rettungskette und der Begehung der geplanten Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten für die Einsatzkräfte. Bei Änderungen von relevanten Randbedingungen (z.B. Verkehrsumlegung mit Änderung der Zu- und Abfahrten) ist diese Übung zu wiederholen;
- Einrichtung von Lotsenpunkten für die Einsatzkräfte;
- Einrichtung von Lotsenpunkten für Lieferanten und Sicherstellung, dass nur diese für die Baustellenzufahrt genutzt werden;
- Erhöhte Brandschutzmaßnahmen, welche durch den Auftraggeber noch näher zu definieren sind;
- Die gesetzlich geforderten Unterweisungen erfolgen in Kleingruppen von maximal 10 Personen. Der Nachweis über die Einhaltung ist mittels Anwesenheitslisten bei den Unterweisungen zu führen. Es erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch den Auftraggeber;
- Verdopplung der gesetzlich geforderten Anzahl an Ersthelfern auf der Baustelle. Der Nachweis über die Einhaltung erfolgt durch Vorlage der Ausbildungsbescheinigungen der Ersthelfer und Deklaration der Anzahl an Ersthelfern im Bautagesbericht. Es erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch den Auftraggeber. Ausnahmen können festgelegt werden für z.B. Phasen, in denen eine geringe Verletzungsgefahr vorliegt, oder eine Anzahl an Ausnahmetagen, jedoch nicht mehr als 5 % der Bauzeit;
- Bei mehreren Angriffspunkten wird sichergestellt, dass pro Partie zumindest ein Ersthelfer vor Ort anwesend ist. Der Nachweis über die Einhaltung erfolgt durch Vorlage der Ausbildungsbescheinigungen der Ersthelfer und Deklaration der

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p>Anzahl an Ersthelfern im Bautagesbericht. Es erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch den Auftraggeber. Ausnahmen können festgelegt werden für z.B. Phasen, in denen eine geringe Verletzungsgefahr vorliegt, oder eine Anzahl an Ausnahmetagen, jedoch nicht mehr als 5% der Bauzeit;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Betrieb von Toilettenanlagen mit einer Maximalentfernung von 500 m Gehentfernung von der Arbeitsstätte;</li> <li>• Aktives Sicherheits- und Gesundheitsmanagement gemäß OHSAS ISO 18001 oder AUVA-GSM;</li> <li>• Gesonderte Einsatzkräftebesprechung durch den Auftragnehmer;</li> <li>• Einführung einer wöchentlichen/monatlichen "Sicherheitsbesprechung" (analog zu den Baubesprechungen) im Ausmaß von _____ Stunden;</li> <li>• Schulungen aller ausführenden Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitnehmerschutzverordnungen;</li> <li>• Spezialschulung aller ausführenden Mitarbeiter zum Umgang mit konkret zu erwartenden Kontaminationen auf der Baustelle;</li> <li>• Schulung aller ausführenden Mitarbeiter, die mit Gefahrstoffen arbeiten, zum Umgang mit Gefahrstoffen;</li> <li>• Beschattungsmöglichkeit für Erholungsmöglichkeiten in den Pausen;</li> <li>• Zusätzliche Pausen bei einer Außentemperatur von über 35°C.</li> </ul>	

**001191B + Kriterium: Beschäftigung von älteren Arbeitnehmer/-innen**

**BEB**

Zuschlagskriterium: Beschäftigung von älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern (Beschäftigte ab dem vollendeten 50. Lebensjahr)

1.

Als ältere Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer im Sinne der Ausschreibungsunterlagen gelten alle Belegschaftsmitarbeiter des Auftragnehmers, welche mit dem Datum der Angebotsöffnung das 50. Lebensjahr erreicht haben.

In diesem Zuschlagskriterium wird der Anteil der älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, welche zur Ausführung des gegenständlichen Auftrags herangezogen werden, gemessen am Anteil der Mitarbeiter, welche zur Ausführung des gegenständlichen Auftrags insgesamt herangezogen werden, bewertet.

Angaben ist, wie viel Prozent der Mitarbeiter, die zur Ausführung des gegenständlichen Auftrags insgesamt herangezogen werden, aus älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern – auf Basis von Vollzeit Arbeitsplätzen – besteht. Zur Ermittlung des Prozentsatzes sind dabei nur jene Mitarbeiter heranzuziehen, welche im Auftragsfall auch tatsächlich zur Ausführung herangezogen werden.

2.

Werden keine älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer im Auftragsfall beschäftigt, so werden keine Punkte vergeben.

3.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass der angebotene Anteil an älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern an jedem Arbeitstag durchgängig und in der angegebenen Höhe (in Bezug auf die jeweils zugeordnete Anzahl an Arbeitnehmern) gegeben ist. Ältere Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich nachweislich im Urlaub oder im Krankenstand befinden und am Tag vor Beginn des Urlaubs oder der Krankenstandes nachweislich auf der Baustelle eingesetzt waren.

4.

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung des angebotenen Anteils an älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern im Baubetrieb obliegen dem Auftraggeber (gegebenenfalls der ÖBA). Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Kontrollen die angemeldeten älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer anhand der aufrechten Anmeldungen bei der Sozialversicherung sowie die tatsächliche Anwesenheit der entsprechenden Personen vor Ort überprüft. Der Auftragnehmer hält zur leichteren Überprüfung durch den Auftraggeber (bzw. gegebenenfalls durch die ÖBA) die jeweiligen Nachweise vor Ort auf der Baustelle bereit.

5.

Für das Zuschlagskriterium "Beschäftigung von älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern" werden gemäß der nachfolgenden Tabelle ungewichtete Punkte vergeben, wobei die maximale Punktzahl von 100 bei einem Anteil von mehr als 25 % oder mehr älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern vergeben wird.

- Anteil von älteren Arbeitnehmern > 25 % entspricht 100 Punkten
- Anteil von älteren Arbeitnehmern > 20 ≤ 25 % entspricht 80 Punkten
- Anteil von älteren Arbeitnehmern > 15 ≤ 20 % entspricht 60 Punkten
- Anteil von älteren Arbeitnehmern > 10 ≤ 15 % entspricht 40 Punkten
- Anteil von älteren Arbeitnehmern > 5 ≤ 10 % entspricht 20 Punkten
- Anteil von älteren Arbeitnehmern ≤ 5 % entspricht 0 Punkten

6.

Die im Zuschlagskriterium "Beschäftigung von älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern (Beschäftigte ab dem 50. Lebensjahr)" erlangten Punkte werden mit \_\_\_\_\_ % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte)

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

*Kommentar:*

*Um die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern zu fördern, empfiehlt es sich, die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern für die Leistungserbringung als Zuschlagskriterium zu bewerten. Die Anzahl der älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer (Beschäftigte ab dem vollendeten 50. Lebensjahr) bezieht sich dabei auf die im Unternehmen des Bieters beschäftigten älteren Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, welche auch für den konkreten Auftrag eingesetzt werden.*

*Der Auftraggeber hat festzulegen, ob ältere Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen (Beschäftigte ab dem vollendeten 50. Lebensjahr) von Subunternehmern angerechnet werden. Dabei ist einerseits der Umfang des zulässigen Subunternehmereinsatzes auf der konkreten Baustelle und andererseits der dadurch entstehende Dokumentationsaufwand des Auftragnehmers bzw. der Prüfaufwand des Auftraggebers zu berücksichtigen.*

*Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist und ob das Kriterium nicht schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet wurde (Verbot der Doppelverwertung von Eignungskriterien als Zuschlagskriterien).*

#### 001191C + Kriterium: Einsatz von Lehrlingen

BEB

Zuschlagskriterium: Beschäftigung bzw. Einsatz von Lehrlingen und Personen im Ausbildungsverhältnis

1.

Lehrlinge werden im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes BGBI Nr 142/1969 idgF verstanden. Es handelt sich um Personen, die aufgrund eines Lehrvertrages zur Erlernung eines in der Lehrberufsliste angeführten Lehrberufes bei einem Lehrberechtigten fachlich ausgebildet und im Rahmen dieser Ausbildung auf der Baustelle eingesetzt werden. Lehrlingen werden Personen, die sich in einem EWR-Mitgliedsland in einem vergleichbaren Ausbildungsverhältnis befinden, gleich gehalten.

2.

Je nach Anzahl der Lehrlinge (und Personen im Ausbildungsverhältnis) werden gemäß der nachfolgenden Tabelle ungewichtete Punkte vergeben, wobei maximal 100 ungewichtete Punkte für fünf angebotene Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) vergeben werden. Werden keine Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) beschäftigt, so werden keine Punkte vergeben.

Angebotene Lehrlingszahl bzw. Zahl von Personen im Ausbildungsverhältnis:

- 5 Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) entsprechen 100 Punkten
- 4 Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) entsprechen 80 Punkten
- 3 Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) entsprechen 60 Punkten
- 2 Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) entsprechen 40 Punkten
- 1 Lehrling (oder Person im Ausbildungsverhältnis) entspricht 20 Punkten

3.

Die Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) müssen in der angegebenen Anzahl für die Leistungsabwicklung im folgenden Ausmaß herangezogen werden, damit sie im Sinne dieser Ausschreibungsunterlage gewertet werden können.

Lehrlinge (oder Personen im Ausbildungsverhältnis) werden nur dann gewertet, wenn die konkret zum Einsatz gelangende Person zumindest ein Viertel (¼) ihrer vollen Arbeitskraft (inklusive Berufsschule, Urlaub und Krankenstand) für das Projekt, bezogen auf einen Durchrechnungszeitraum von zumindest einem Viertel (¼) der gemäß Rahmenterminplan (Beilage       ) vorgesehenen Ausführungsdauer des jeweils ausschreibungsgegenständlichen Gewerks, tatsächlich eingesetzt wird.

4.

Der Auftragnehmer legt im Zuge der Legung der Teilrechnungen bzw. der Schlussrechnung jeweils durch einen letztgültigen Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt (bzw. einen gleichwertigen Nachweis) die Anzahl und die Namen der angemeldeten Lehrlinge (bzw. Personen im Ausbildungsverhältnis) offen. Als gleichwertiger Nachweis gilt eine Bestätigung der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK). Im Falle von Unternehmen aus dem EU/EWR-Ausland erfolgt der Nachweis mittels Vorlage von Unterlagen der entsprechenden Sozialversicherungsträger im Herkunftsland.

5.

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung der angegebenen Anzahl von Lehrlingen im Baubetrieb obliegen dem Auftraggeber (gegebenenfalls der ÖBA). Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Kontrollen die angemeldeten Lehrlinge (bzw. Personen im Ausbildungsverhältnis) anhand der aufrechten Anmeldungen bei der Sozialversicherung sowie die tatsächliche Anwesenheit der Lehrlinge (bzw. Personen im Ausbildungsverhältnis) vor Ort überprüft. Der Auftragnehmer hat zur leichteren Überprüfung durch den Auftraggeber (bzw. gegebenenfalls durch die ÖBA) die jeweiligen Nachweise vor Ort auf der Baustelle bereitzuhalten.

6.

Die im Zuschlagskriterium "Beschäftigung bzw. Einsatz von Lehrlingen (und Personen im Ausbildungsverhältnis)" erlangten Punkte werden mit        % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p><i>Kommentar:</i></p> <p>Um die Beschäftigung von Lehrlingen oder Personen im Ausbildungsverhältnis zu fördern, kann die Beschäftigung von Lehrlingen bzw. Personen im Ausbildungsverhältnis für die Leistungserbringung als Zuschlagskriterium bewertet werden. Die Lehrlingszahlen bzw. Zahlen von Personen im Ausbildungsverhältnis beziehen sich dabei auf die im Unternehmen des Bieters beschäftigten Lehrlinge bzw. Personen im Ausbildungsverhältnis, welche auch für den konkreten Auftrag auf der Baustelle eingesetzt werden. Der Auftraggeber hat festzulegen, ob Lehrlinge bzw. Personen im Ausbildungsverhältnis von Subunternehmern angerechnet werden. Dabei ist einerseits der Umfang des zulässigen Subunternehmerinsatzes auf der konkreten Baustelle und andererseits der dadurch entstehende Dokumentationsaufwand des Auftragnehmers bzw. der Prüfaufwand des Auftraggebers zu berücksichtigen.</p> <p>Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen.</p> <p>Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist und ob das Kriterium nicht schon im Rahmen der Eignungskriterien angewendet wurde (Verbot der Doppelverwertung von Eignungskriterien als Zuschlagskriterien). Insbesondere ist aufgrund der Auftragsgröße und der Art der auszuführenden Leistungen die Höchstzahl der zu bewertenden Lehrlinge zu prüfen bzw. entsprechend anzupassen.</p>	
001192	<p><b>+ Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erfolgt nach folgenden Umweltkriterien:</b></p> <p><i>Kommentar:</i></p> <p>Für die folgende Muster-Ausschreibungsbestimmung ist beispielhaft eine maximal erreichbare Punktzahl von 100 Punkten vorgeschlagen.</p> <p>Diese 100 Punkte können in der Folge nach Ermessen des Auftraggebers gewichtet werden (z.B. Gewichtung 5 % ergibt 5 gewichtete Punkte).</p>	
001192A	<p><b>+ Kriterium: Verringerung von Transportkilometern</b></p> <p>Zuschlagskriterium: Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung von Transportkilometern und LKW-Transporten (über 3,5 t) auf die Baustelle</p> <p>1.</p> <p>Als "Transportkilometer" bzw. "Tonnenkilometer" im Sinne dieser Ausschreibung gelten jene Kilometer auf öffentlichen Straßen durch LKW-Transporte (über 3,5 t), die von der jeweiligen Anlage bzw. dem jeweiligen Produktionsstandort bis zum gegenständlichen Leistungsort zurückzulegen sind. Die "Transportkilometer" bzw. "Tonnenkilometer" sind für folgende Positionen anzugeben: <input type="text"/></p> <p>Summe Transportkilometer: <input type="text"/></p> <p>Zur Überprüfung der Angaben wird der Nachweis erbracht, dass über eine entsprechende Anlage bzw. einen Produktionsstandort verfügt wird, welche bzw. welcher innerhalb der vom Bieter/der Bietergemeinschaft angebotenen Transportweite zum Leistungsort liegt. Dieser Nachweis kann geführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• über die Vorlage von Verträgen, Rechnungen oder sonstiger geeigneter Dokumente, aus denen sich das Eigentum oder die Verfügungsberechtigung über die jeweilige Anlage oder den jeweiligen Produktionsstandort ergibt oder</li><li>• durch die verbindliche Bestätigung eines Dritten, der Eigentümer oder Verfügungsberechtigter der jeweiligen Anlage ist, dass er den Bieter/die Bietergemeinschaft im Auftragsfall über diese Anlage oder diesen Produktionsstandort mit dem entsprechenden Material beliefert.</li></ul> <p>2.</p> <p>Die Berechnung der Kilometerentfernung erfolgt mit einem vom Auftraggeber vorgegebenen Distanzprogramm (z.B. <a href="https://www.google.at/maps">https://www.google.at/maps</a>) unter der Berücksichtigung nachstehender Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zieladresse: Koordinaten der Baustelle (Einbaustelle): <input type="text"/></li><li>• Abfahrtsadresse: Anschrift der gewählten Anlage bzw. des jeweiligen Produktionsstandortes <input type="text"/> (dazu ist erforderlichenfalls die Ausgangsposition per linker Maustaste genau auf den Standort der Anlage bzw. auf den jeweiligen Produktionsstandort zu positionieren).</li><li>• Zieladresse: Landesstraße bzw. Koordinaten aus z.B. Google Maps (dazu ist es erforderlich, die angegebenen Koordinaten in Google Maps als Zieladresse einzugeben).</li><li>• Routenoptionen: "Fahren vermeiden".</li><li>• Fahrzeug: "mit dem Auto".</li></ul> <p>Für die Berechnung der Kilometerentfernung ist nur das Landesstraßennetz bzw. das Autobahn- und Schnellstraßennetz zugelassen. Gemeindestraßen und Wirtschaftswege bzw. Forststraßen sind nur insofern zugelassen, als sie für die Erreichbarkeit der Baustelle unbedingt erforderlich sind.</p> <p>Bei der Festlegung der Route wird auf mögliche LKW-Fahrverbote bzw. andere Beschränkungen für LKW (z.B. Tonnenbeschränkung) Rücksicht genommen.</p> <p>Die Kilometerentfernung ist vom Bieter abgerundet auf ganze Kilometer anzugeben. Erfolgt vom Bieter/von der Bietergemeinschaft entgegen der Rundungsregel (Rundung auf zwei Kommastellen) die Angabe einer kürzeren Kilometerentfernung, so erhält dieser Bieter/diese Bietergemeinschaft in diesem Zuschlagskriterium keine Punkte. Erfolgt vom Bieter/von der Bietergemeinschaft die Angabe einer längeren Kilometerentfernung, so wird diese Angabe zur Bestbieterermittlung herangezogen.</p> <p>3.</p>	BEB



LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung der angebotenen Transportkilometer bzw. LKW-Transporte (über 3,5 t) auf die Baustelle obliegen dem Auftraggeber (gegebenenfalls der ÖBA). Der Auftragnehmer hat zur leichteren Überprüfung durch den Auftraggeber (bzw. gegebenenfalls durch die ÖBA) die jeweiligen Nachweise (z.B. Lieferscheine) vor Ort auf der Baustelle bereitzuhalten.

4.

Für das Zuschlagskriterium "Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung von Transportkilometern und LKW-Transporten (über 3,5 t) auf die Baustelle" werden maximal 100 Punkte vergeben. Die maximale Punkteanzahl von 100 wird bei einer Transportweite von 0 bis 60 Kilometer vergeben, danach werden die Punkte gemäß nachstehender Tabelle vergeben:

5.

Transportkilometer

- 0 – 60 Kilometer entsprechen 100 Punkten
- 61 – 70 Kilometer entsprechen 80 Punkten
- 71 – 80 Kilometer entsprechen 60 Punkten
- 81 – 90 Kilometer entsprechen 40 Punkten
- 91 - 100 Kilometer entsprechen 20 Punkten
- > 100 Kilometer keine Bewertung.

6.

Die im Zuschlagskriterium "Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung von Transportkilometern und LKW-Transporten (über 3,5 t) auf die Baustelle" erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

Werden vom Bieter/von der Bietergemeinschaft keine Kilometerentfernungen oder Transportweiten angegeben, so werden für das Zuschlagskriterium "Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung von Transportkilometern und LKW-Transporten (über 3,5 t) auf die Baustelle" keine Punkte vergeben.

*Kommentar:*

*Um Umweltkriterien (z.B. Reduktion der CO2-Emissionen oder der Lärm- und Abgasbelastung) bei der Auftragsvergabe stärker zu berücksichtigen, kann die Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung von Transportkilometern und LKW-Transporten (über 3,5t) auf die Baustelle als Zuschlagskriterium bewertet werden.*

*Weiters kann die Aufnahme eines solchen Zuschlagskriteriums auch auf Grund technischer Anforderungen empfehlenswert sein. Beispielsweise steigt mit zunehmender Transportweite das Risiko, dass z.B.: Asphaltmischgut zum Zeitpunkt des Einbaus nicht mehr die erforderliche Qualität aufweist.*

*Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist. Die Anwendung dieses Kriteriums empfiehlt sich vor allem in Bereichen, in denen die Belastung des öffentlichen Straßennetzes durch LKW-Transporte (über 3,5t) in Tonnenkilometern für vom Auftraggeber definierte Materialien (wie z.B.: Asphalt, Kies, Schotter, Stahl, Holz etc) erhöht ist.*

*Für die folgende Muster-Ausschreibungsbestimmung ist beispielhaft eine maximal erreichbare Punktezahl von 100 Punkten vorgeschlagen. Diese 100 Punkte können in der Folge nach Ermessen des Auftraggebers gewichtet werden (z.B. Gewichtung 5% ergibt 5 gewichtete Punkte).*

#### **001192B + Kriterium: CO2-Emission d.eingesetzte Fahrzeuge**

**BEB**

Zuschlagskriterium: Technische Ausstattung der eingesetzten Fahrzeuge (Euro-Klasse, CO2-Emission)

1.

In diesem Zuschlagskriterium wird die technische Ausstattung der eingesetzten Fahrzeuge (Euro-Klasse, CO2-Emission) bewertet.

Fahrzeuge, welche zur Auftragsausführung herangezogen werden sollen:  (Dabei ist auch die jeweilige Euro-Klasse anzugeben)

Für das Projekt sind folgende Fahrzeuge erforderlich:

2.

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung der angebotenen technischen Ausstattung der eingesetzten Fahrzeuge sowie von Baumaschinen und Kompressoren auf der Baustelle obliegen dem Auftraggeber (gegebenenfalls der ÖBA). Der Auftragnehmer hält zur leichteren Überprüfung durch den Auftraggeber (bzw. gegebenenfalls durch die ÖBA) die jeweiligen Nachweise vor Ort auf der Baustelle bereit.

3.

Für das Zuschlagskriterium "Technische Ausstattung der eingesetzten Fahrzeuge (Euro-Klasse, CO2-Emission)" werden für die Fahrzeuge gemäß der nachfolgenden Tabelle ungewichtete Punkte für jene Euro-Klasse, für die der Bieter/die Bietergemeinschaft für den Auftragsfall in der jeweiligen Kategorie mehr als 50 % an Fahrzeugen auf der Baustelle anbieten kann, wie folgt vergeben, wobei maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden kann:

4.

EURO-Klasse Punkte

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

- Fahrzeuge EURO-Klasse VI entspricht 100 Punkten
- Fahrzeuge EURO-Klasse V entspricht 50 Punkten
- Fahrzeuge EURO-Klasse IV entspricht 25 Punkten

5.

Die im Zuschlagskriterium "Technische Ausstattung der einzusetzenden Fahrzeuge (Euro-Klasse, CO2-Emission)" erlangten Punkte werden mit        % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

Werden keine Euroklassen angegeben, so werden für das Zuschlagskriterium "Technische Ausstattung der eingesetzte Fahrzeuge (Euro-Klasse, CO2-Emission)" keine Punkte vergeben.

*Kommentar:*

*Um Umweltkriterien (z.B. Reduktion der CO2-Emissionen oder der Lärm- und Abgasbelastung) bei der Auftragsvergabe stärker zu berücksichtigen, kann die technische Ausstattung der einzusetzenden Fahrzeuge sowie von Baumaschinen und Kompressoren (Euro-Klasse, CO2-Emission) als Zuschlagskriterium bewertet werden.*

*Dem Auftraggeber bleibt es überlassen, das Zuschlagskriterium flexibel nach den auftragsspezifischen Gegebenheiten weiter auszugestalten bzw. anzupassen. Vor der Auswahl dieses Kriteriums ist zu prüfen, ob dieses Zuschlagskriterium für den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand geeignet ist.*

*Der Auftraggeber kann die zu bewertenden Geräte und Maschinen entsprechend den spezifischen Anforderungen auf der Baustelle anpassen, präzisieren oder erweitern (z.B. auf spezielle Baumaschinen oder Kompressoren).*

001195 + Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erfolgt nach folgenden Umweltkriterien:

**001195A + Kriterium: Produkte m.EPDs**

BEB

Zuschlagskriterium: Produkte mit EPDs

1.

Qualitätssicherung in der Bauausführung und im Gebäudebetrieb benötigt als wesentliche Grundlage gesicherte Daten über die in der Bauausführung verwendeten Produkte zur Datensicherheit- und Konsistenz der Gebäudeökobilanz und zur Gewährleistung der durch den Bauherren definierten Umwelteigenschaften von Bauwerken.

Grundsätzliches Ziel bei einer Gebäudebewertung (in der Planungsphase als auch in der Phase der Fertigstellung des Objekts) ist es, mit spezifischen, einzubauenden bzw. eingebauten Produkten sowohl für die Energieausweiserstellung als auch im Rahmen der Gebäudeökobilanz zu rechnen.

2.

LCA-Daten (Lebenszyklusanalyse-Daten) auf Bauproduktenebene

Die Ergebnisqualität einer Gesamtgebäudeökobilanz ist wesentlich von der Datenqualität der verwendeten LCA-Daten der Baustoffe abhängig. Um die Konsistenz und Vergleichbarkeit der verwendeten Daten zu garantieren, sollen Produkte mit Umweltproduktdeklarationen (englisch: EPD, Environmental Product Declarations) im Sinne des Bestbieterprinzips bevorzugt werden.

3.

In diesem Zuschlagskriterium wird die Datentransparenz zur Gebäudeökobilanz bewertet.

Alle EPDs sind nach folgenden international gültigen Normen erstellt und durch unabhängige Dritte verifiziert: die ISO 14025, EN 15804 sowie komplementäre produktspezifische Normen (z.B. EN 16485). EPDs mit dem Logo der ECO Platform (europäischer Dachverband für EPD-Programmbetreiber, [www.eco-platform.org](http://www.eco-platform.org)) erfüllen diese Kriterien.

*Hinweis:*

*Für die Anerkennung von EPDs im Rahmen der folgenden Bewertungssysteme müssen die EPDs außerdem den Regeln des österreichischen Programmbetreibers für EPD entsprechen, um die Vergleichbarkeit und Anwendbarkeit der Daten bzw. Angaben zu garantieren:*

*Institutionen:*

- naBe = Österreichischer Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung, <http://www.nachhaltigebeschaffung.at>
- Das österreichische Gebäudezertifikat „klimaaktiv“ des BMLFUW
- <http://www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren/gebaeudedeklaration.html>
- Das österreichische Gebäudezertifikat „TQB“ der ÖGNB (Österreichische Gesellschaft für nachhaltiges Bauen), <https://www.oegnb.net/tqb.htm>
- Die Vorarlberger KGA (Kommunalgebäudeausweis)-Förderung <http://www.umweltverband.at/bauen/kommunalgebäudeausweis-kgf/>
- Die österreichischen Wohnbauförderungskriterien in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark und

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Niederösterreich

Informationen: Österreichischer Programmbetrieb für EPDs: Bau EPD GmbH, [www.bau-epd.at](http://www.bau-epd.at)

**Der Bewertung liegen folgende Qualitätsstufen zu Grunde:**

- **Stufe 1:** Extern durch unabhängigen Dritten verifizierte produkt- und werkspezifische EPDs (Environmental Product Declarations) nach EN 15804 und ISO 14025.
- **Stufe 2:** Extern durch unabhängigen Dritte verifizierte Durchschnitts- EPDs (z.B. mehrere Werke und/oder Produkte eines Herstellers gemittelt, Verbands- bzw. „Branchen“-EPDs etc.) nach EN 15804 und ISO 14025
- **Stufe 3:** Extern durch unabhängige Dritte verifizierte Model EPDs ("Worst case"- EPDs) gem. EN 15804 und ISO 14025

Für das Zuschlagskriterium "Produkte mit EPDs" werden Punkte in Abhängigkeit der Anzahl der eingesetzten Produkte mit EPDs und der genannten Qualitätsstufen vergeben.

Für das Zuschlagskriterium „Produkte mit EPDs“ kann maximal eine Punkteanzahl von 100 erreicht werden (Mindestens 20 Produkte der Qualitätsstufe 1 ergeben die Maximalpunktezahl):

Anzahl der Produkte mit EPDs:

- Anzahl  $\geq 20$ : 100 Punkte
- Anzahl 10: 50 Punkte
- Anzahl 1: 5 Punkte
- Anzahl 0: 0 Punkte

Dem Angebot ist eine detaillierte Liste von allen einzelnen Produkten, die im Zuge der Bauausführung eingesetzt werden, beizulegen. Grund-, Vor- und Hilfsprodukte können ebenfalls genannt werden.

Dabei ist in einer Matrix anzugeben, welche Produkthersteller EPD-Daten der genannten Qualitätsstufen nachweisen können.

4.

Produkte mit EPDs der Qualitätsstufe 1: 5 Qualitäts-Punkte

Produkte mit EPDs der Qualitätsstufe 2: 4 Qualitäts-Punkte

Produkte mit EPDs der Qualitätsstufe 3: 1 Qualitäts-Punkte

5

Die im Zuschlagskriterium „Produkte mit EPDs“ insgesamt erlangten Punkte werden mit  % gewichtet (Beispiel: 100 Punkte x 5 % Gewichtung = 5 Punkte).

Werden keine Produkte mit EPDs angegeben, so werden für das Zuschlagskriterium „Produkte mit EPDs“ keine Punkte vergeben.

Die stichprobenartigen Kontrollen der Einhaltung der angebotenen Produkte auf der Baustelle obliegen dem Auftraggeber. Der Auftragnehmer hält zur Überprüfung durch den Auftraggeber die jeweiligen Nachweise vor Ort auf der Baustelle bereit (Produktdatenblätter und EPD-Dokumente).

Kommentar:

Mustertabelle:

Anzahl der Produkte mit EPDs:	Maximal erreichbare Punkte:
Anzahl $\geq 20$	100
Anzahl 10	50
Anzahl 1	5
Anzahl 0	0

Literaturhinweise (z.B.):

- ÖNORM EN ISO 14025 (2010 07 01): Umweltkennzeichnungen und -deklarationen - Typ III Umweltdeklarationen - Grundsätze und Verfahren (ISO 14025:2006)

- ÖNORM EN 15804 (2014 04 15): Nachhaltigkeit von Bauwerken - Umweltproduktdeklarationen - Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte

- ÖNORM EN 16485 (2014 05 01): Rund- und Schnittholz - Umweltproduktdeklarationen - Produktkategorieregeln für Holz und Holzwerkstoffe im Bauwesen



LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
<b>0012</b>	<b>Umstände der Leistungserbringung</b>	
	<i>Kommentar:</i> <i>In dieser Unterleistungsgruppe sollen sämtliche Umstände der Leistungserbringung, die für die Kalkulation des Angebotes von Bedeutung sind, übersichtlich zusammengefasst werden, sofern nicht aus der zusammengefassten Beschreibung der Leistung ersichtlich und soweit nicht besondere Bestimmungen oder Formulare des Auftraggebers Anwendung finden.</i>	
001201	Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.	
<b>001201A</b>	<b>Leistungstermine</b> Termine: Frühestmöglicher Arbeitsbeginn: <input type="text"/> Verbindlicher Fertigstellungstermin: <input type="text"/>	
<b>001201B</b>	<b>Terminplan einvernehmlich</b> Für Zwischentermine wird nach Auftragserteilung einvernehmlich ein verbindlicher Terminplan erstellt.	
<b>001201C</b>	<b>Zwischentermine verbindlich</b> Nachstehende Zwischentermine sind verbindlich: <input type="text"/>	
001202	Nachstehende Umstände (z.B. örtliche oder zeitliche Umstände oder besondere Anforderungen hinsichtlich der Art und Weise der Leistungserbringung, besondere Erschwernisse oder Erleichterungen) sind für die Ausführung der Leistung und damit für die Erstellung des Angebotes von Bedeutung.	
<b>001202A</b>	<b>Örtliche Besonderheiten</b> Örtliche Besonderheiten: <input type="text"/>	
001203	Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.	
<b>001203A</b>	<b>Besondere Erschwernisse/Erleichterungen</b> Besondere Erschwernisse/Erleichterungen: <input type="text"/>	
<b>0013</b>	<b>Zusammenfassende Beschreibung der Leistung</b>	
	<i>Kommentar:</i> <i>In dieser ULG kann eine allgemeine Baubeschreibung direkt eingefügt oder auf eine Beilage zum Leistungsverzeichnis verwiesen werden.</i>	
001301	Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert.	
<b>001301A</b>	<b>Beschreibung der Leistung</b> Zusammenfassende Beschreibung der Leistung: <input type="text"/>	
<b>0014</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen</b> Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich aus sämtlichen dem Vertragsabschluss zu Grunde gelegten Unterlagen. <i>Kommentar:</i> <i>Die Formulierungen der ULG 00.14 und ULG 00.16 gehen davon aus, dass die ÖNORM B 2110 zur Vertragsgrundlage erklärt wird.</i> LB-Version: 13                      Geringfügig Geändert	
001401	Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORMEN vereinbart.	
<b>001401A</b>	<b>Vertragsgrundlage ÖNORMEN</b> Die ÖNORM B 2110.	
001402	Die im Leistungsverzeichnis angebotenen Einheits-, Pauschal- und Regiepreise gelten als:	
<b>001402A</b>	<b>Festpreise</b> Festpreise. Für den Fall, dass die vertraglich festgelegte Fertigstellungsfrist aus Gründen, für die der Auftragnehmer nicht haftet, überschritten wird, werden jene Teile, der Leistung, die deshalb erst nach Ablauf der Frist erbracht	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	werden, zu veränderlichen Preisen abgerechnet. Grundlage: <input type="text"/> Arbeitskategorie: <input type="text"/>	
<b>001402B</b>	<b>Veränderliche Preise</b> Veränderliche Preise. Grundlage: <input type="text"/> Arbeitskategorie: <input type="text"/>  <i>Kommentar:</i> Arbeitskategorien (z.B. BMDW oder <a href="http://www.preisumrechnung.at">www.preisumrechnung.at</a> )  LB-Version: 13                      Geringfügig Geändert	
001404	Folgende Bestimmungen sind in der Fassung einzuhalten, die zum Zeitpunkt des Beginnes der Angebotsfrist Gültigkeit hatte. Bei Fehlen einer Angebotsfrist gilt das Datum des Angebotes.	
<b>001404A</b>	<b>Bestimmungen EVU</b> Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Elektroversorgungsunternehmens: <input type="text"/>	
<b>001404B</b>	<b>Bestimmungen Wasserversorgung</b> Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Wasserversorgungsunternehmens: <input type="text"/>	
<b>001404C</b>	<b>Bestimmungen Abwasserentsorgung</b> Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Abwasserentsorgungsunternehmens: <input type="text"/>	
<b>001404D</b>	<b>Bestimmungen Gasversorgung</b> Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Gasversorgungsunternehmens: <input type="text"/>	
<b>001404E</b>	<b>Bestimmungen Fernwärme</b> Geschäftsbedingungen des örtlich zuständigen Fernwärmeversorgungsunternehmens: <input type="text"/>	
<b>0016</b>	<b>Besondere Bestimmungen für den Einzelfall</b>  <i>Kommentar:</i> Die Formulierungen der ULG 00.14 und ULG 00.16 gehen davon aus, dass die ÖNORM B 2110 zur Vertragsgrundlage erklärt wird. Gemäß ÖNORM sind im Rahmen der Besonderen Bestimmungen des Leistungsvertrages auch etwaige Abweichungen von allgemein anerkannten oder üblichen Ausführungsregeln, insbesondere von geltenden ÖNORMEN festzulegen. Dies kann durch frei formulierte Positionen oder Vorbemerkungen auch bei den entsprechenden Leistungsgruppen oder Unterleistungsgruppen erfolgen. Frei zu formulieren (z.B.): - Probetrieb (z.B. genaue Beschreibung, Termine/Dauer, Energieverbrauch)  LB-Version: 13                      Geändert <i>Änderung:</i> gelöscht: 00.1612 Außergewöhnliche Witterungsverhältnisse ...	
001601	Als Vertragsbestandteile gelten:	
<b>001601A</b>	<b>SiGe-Plan verbindlich</b> Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan), in der Fassung: <input type="text"/>	
<b>001601B</b>	<b>Unterlage f.spätere Arbeiten</b> Die Unterlage für spätere Arbeiten, in der Fassung: <input type="text"/>	
001602	Das Führen eines Abfallnachweises gemäß Abfallnachweisverordnung durch den Auftragnehmer (AN) ist vereinbart.	
<b>001602A</b>	<b>Abfallnachweis AN</b> Sonstige Angaben: <input type="text"/>	
001603	Für den etwaigen Einsatz gefährlicher Stoffe durch den Auftragnehmer gilt:	
<b>001603A</b>	<b>Ankündigung gefährlicher Stoffe</b> Der Auftragnehmer beabsichtigt, die in der Folge angekündigten gefährlichen Stoffe bis zu den angegebenen Lager- und Tagesmengen einzusetzen, weil Ersatzstoffe hierfür nicht verwendet werden können.	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
	<p>Der Auftraggeber veranlasst die Berücksichtigung der angekündigten Stoffe in einem etwaigen SiGe-Plan. Ergibt sich im Zuge der Baudurchführung die Notwendigkeit, nicht angekündigte gefährliche Stoffe einzusetzen, wird vor deren Verwenden das Einvernehmen mit dem Baustellenkoordinator hergestellt. Auf Verlangen des Auftraggebers werden nähere Angaben zu den gefährlichen Stoffen beigebracht. Das Verwenden gefährlicher Stoffe wird angekündigt.</p> <p><i>LB-Version: 13      Geringfügig Geändert</i></p>	
001604	Folgende Materialien oder Eigenleistungen des Auftraggebers (AG) werden beigebracht und sind daher in den Einheitspreisen nicht einkalkuliert:	
<b>001604A</b>	<b>Beistellung von Leistungen des AG</b>	
001605	Soweit hierfür keine gesonderten Positionen im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind, sind etwaige Baustellengemeinkosten in den Einheitspreisen einkalkuliert.	
<b>001605A</b>	<b>Baustellengemeinkosten (Umlage)</b>	
001606	Die Kosten für den Verbrauch von Wasser trägt:	
<b>001606A</b>	<b>Wasserverbrauch:AG</b> Der Auftraggeber (AG).	
<b>001606B</b>	<b>Wasserverbrauch:AN Tarif</b> Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.	
<b>001606C</b>	<b>Wasserverbrauch:AN Tarif+Aufschlag</b> Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens mit einem Aufschlag von: <input type="text"/>	
001607	Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt:	
<b>001607A</b>	<b>Stromverbrauch:AG</b> Der Auftraggeber (AG).	
<b>001607B</b>	<b>Stromverbrauch:AN Tarif</b> Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag.	
<b>001607C</b>	<b>Stromverbrauch:AN Tarif+Aufschlag</b> Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an andere erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens mit einem Aufschlag von: <input type="text"/>	
001608	Der Auftragnehmer stellt die von ihm für eigene Leistungen hergestellten Entnahmemöglichkeiten, Anschlüsse oder dergleichen anderen Auftragnehmern (AN) kostenlos zur Verfügung.	
<b>001608B</b>	<b>Leistungen f.andere AN Tarif</b> Der festgestellte Verbrauch anderer AN wird nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag weiterverrechnet.	
<b>001608C</b>	<b>Leistungen f.andere AN Tarif+Aufschlag</b> Der festgestellte Verbrauch anderer Auftragnehmer wird nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens weiterverrechnet. mit einem Aufschlag von: <input type="text"/>	
001609	Subzähler für die Feststellung des Verbrauches (z.B. Strom, Wasser, Gas). Die Montage ist in den Baustellengemeinkosten einkalkuliert.	
	<p><i>Kommentar:</i></p> <p><i>In der Ausschreiberlücke können die erforderlichen Subzähler und nähere Angaben hierzu eingetragen werden (z.B. Versperbarkeit).</i></p>	
<b>001609A</b>	<b>Subzähler:AG</b> Werden vom Auftraggeber (AG) beigebracht. Nähere Angaben: <input type="text"/>	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
<b>001609B</b>	<b>Subzähler:AN</b> Werden vom Auftragnehmer (AN) beigestellt. Nähere Angaben: <input type="text"/>	
001610	Unbeschadet aller für den Auftragnehmer bestehenden rechtlichen Pflichten trifft der Auftragnehmer insbesondere folgende Feuerschutzmaßnahmen ohne gesonderte Vergütung	
<b>001610A</b>	<b>Feuerschutz</b> <input type="text"/>	
001615	Aufzeichnungen über wichtige Vorkommnisse:	
<b>001615A</b>	<b>Führung des Baubuches AG</b> Die Führung eines Baubuches durch den Auftraggeber (AG) wird vereinbart.	
<b>001615B</b>	<b>Bautagesberichte AN</b> Die Führung von Bautagesberichten durch den Auftragnehmer (AN) wird vereinbart.	
001616	Hinsichtlich der Überwachung durch den Auftraggeber wird vereinbart:	
<b>001616A</b>	<b>Überwachung am Erfüllungsort</b> Die Überprüfung am Erfüllungsort gemäß ÖNORM B 2110.	
<b>001616B</b>	<b>Überprüfung im Betrieb</b> Die zusätzliche Überprüfung im Betrieb gemäß ÖNORM B 2110.	
001617	Hinsichtlich der Übernahme durch den Auftraggeber wird vereinbart:	
<b>001617A</b>	<b>Übernahme formlos</b> Eine formlose Übernahme.	
<b>001617B</b>	<b>Übernahme förmlich</b> Eine förmliche Übernahme gemäß ÖNORM B 2110. Folgende Form wird eingehalten: <input type="text"/>	
001618	Hinsichtlich der Gewährleistungsfristen wird vereinbart:	
<b>001618B</b>	<b>Gewährleistungsfristen vereinbarte</b> Es gelten die Fristen von: <input type="text"/>	
001619	Hinsichtlich der Schlussfeststellung über die Mängelfreiheit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist wird vereinbart:	
<b>001619A</b>	<b>Schlussfeststellung nur auf Verlangen</b> Eine Schlussfeststellung ist nicht vorgesehen (sie erfolgt gemäß ÖNORM B 2110 nur bei Verlangen eines Vertragspartners).	
<b>001619B</b>	<b>Schlussfeststellung vereinbart</b> Eine Schlussfeststellung wird gemäß ÖNORM B 2110 vereinbart.	
001620	Hinsichtlich einer automationsunterstützten Bauabrechnung wird vereinbart:	
<b>001620A</b>	<b>EDV-Bauabrechnung zulässig</b> EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig.	
<b>001620B</b>	<b>EDV-Bauabrechnung verbindlich</b> EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM verbindlich. Nähere Festlegungen: <input type="text"/>	
001621	Die angegebenen Sicherstellungen werden vereinbart. Soweit nicht anders bestimmt, können nach Wahl des Auftragnehmers als Sicherstellung dienen: Bargeld, Bankgarantien, Rücklassversicherungen.	
<b>001621A</b>	<b>Kaution</b>	

LGPosNr.	Positionsstichwort	EH
----------	--------------------	----

Eine Kaution in der Höhe von:

**001621B Deckungsrücklass**

Ein Deckungsrücklass in der Höhe von:

**001621C Haftungsrücklass**

Ein Haftungsrücklass in der Höhe von: